BEDIENUNGSANLEITUNG

Netti Mobile

ALU_REHAB™
Thinking ahead – moving forward

CE Dieses Produkt ist konform mit der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte

INHALT

1. EINLEITUNG 5
- 1.1 Voraussetzungen für den Gebrauch von Netti Mobile 6
- 1.2 Benutzungseinschränkungen 6
- 1.3 Qualität und Lebensdauer 6
- 1.4 Umweltverträglichkeit und Entsorgung 6
- 1.5 Hinweise zum Wiedereinsatz 7
- 1.6 Über diese Gebrauchsanleitung 7
- 1.7 Netti Mobile-Ausführungen 8
- 1.8 Technische Spezifikationen 9

2. DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE 10

3. ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN UND WARNHINWEISE 11

4. BESCHREIBUNG 13

5. FUNKTIONEN DES NETTI MOBILE 14

6. ZUBEHÖR 15
- 6.1 Montage des Beckengurts 17
- 6.2 Montage der Kopfstütze 17

7. MONTAGE UND EINSTELLUNGEN 19
- 7.1 Auspacken des Rollstuhls 19
- 7.2 Rückenlehne 19
- 7.3 Sitztiefenverstellung im hinteren Bereich 20
- 7.4 Sitztiefenverstellung im vorderen Bereich 20
- 7.5 Kippsicherung 20
- 7.6 Sitzpolsterung 20
- 7.7 Rückenlehnenpolsterung 21
- 7.8 Einstellen der Klettauflage 21
- 7.9 Fußstütze 21
- 7.10 Armstützen 25
- 7.11 Position des Steuerungsmoduls 26
- 7.12 Sitzneigung 26
- 7.13 Winkel der Rückenlehne 26
- 7.14 Freilaufhebel 26
- 7.15 Schutzschalter 27
- 7.16 Lagerung & Transport 27
- 7.17 Umlagerung 28

8. NETTI MOBILE ELEKTRONIK 29
8.1 Shark Leistungsmodul und Steuerungseinheit 29
8.1.1 Ein- und Ausschalten des Netti Mobile 31
8.1.2 Nicht in Neutralstellung beim Anschalten (OONAPU) 31
8.1.3 Fahrsperre 32
8.1.4 Fahren 33
8.1.5 Die Akkuanzeige 35
8.1.6 Die Sitzfunktionen (NUR BEI REMD11 & REMD21) 36
8.1.7 Die Lichtanlage (NUR BEI REMD21 & REMD31) 38
8.1.8 Begleitermodus 38
8.1.9 Fehlerbehebung Shark 39

8.2 DX2 Leistungsmodul und Steuerungsmodul 41
8.2.1 DX2 AJR Bedienung 42
8.2.1.1 Die Statusleiste 43
8.2.1.2 Die Akkuanzeige 43
8.2.1.3 Der Systemstatus 44
8.2.1.4 An- und Ausschaltung des DX Systems mittels AJR 44
8.2.1.5 Systemsperre 44
8.2.1.6 Ruhezustand 45
8.2.2 Menü Navigationsmodi 45
8.2.2.1 Standardmodus 45
8.2.2.2 Begleiter-Modus 46
8.2.2.3 On-Board Einstellungsmodus (OBP) – Standard 46
8.2.2.4 Umgebungseinstellungen (Innen/Außen) 47
8.2.2.5 Einstellen der Echtzeit-Uhr 48
8.2.2.6 Umgebungseinstellungen (Innen/Außen) 49
8.2.2.7 Funktionsauswahlmodus – Standard 49
8.2.2.8 Lichtmodus – Standard 50
8.2.3 Fehlerbehebung DX2 51

9. FAHRTECHNIKEN 54
9.1 Mit dem Rollstuhl unterwegs 54
9.2 Einführung 54
9.3 Sicher unterwegs 54
9.4 Innen und Draußen sicher unterwegs 54
9.5 Rollstuhlbetrieb auf unebenen Untergrund 54
9.6 Rückmeldung des Rollstuhls 55
9.7 Steile Gefälle 55

10. AKKU AUFLADEN 55
10.1 Akku aufladen 55
10.2 Konfiguration der Antriebshemmung 57
10.3 Ersetzen der Batterien 57

11. WARTUNG 58
11.1 Elektr. Komponenten 58
11.2 Rahmen- und Sitzsystem 59

12. PRÜFUNGEN & GEWÄHRLEISTUNG 61
12.1 Prüfungen 61
12.2 Gewährleistung 61
12.3 Garantieansprüche 61
12.4 Ersatzteilegarantie 62
12.5 Sonderanpassungen/Modifizierungen 62
12.6 Nutzung mit anderen Produkten 62
12.7 Kundendienst und Reparaturen 62

13. ABMESSUNGEN UND GEWICHT 63

1. EINLEITUNG

Netti Mobile ist ein elektrischer Komfortrollstuhl, der sowohl für den Innen- als auch Außeneinsatz geeignet ist. Netti Mobile verfügt über eine Zertifizierung nach DIN EN 12184:2009. Die Zertifizierung erfolgte durch TÜV SÜD Product Service GmbH in Deutschland.

Wir von Alu Rehab sind der Meinung, dass beim Kauf eines Rollstuhls vor allem die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Nutzers, sowie die Bedingungen seines Lebensumfeldes eine entscheidende Rolle spielen. Deshalb ist es umso wichtiger, sich über die Möglichkeiten und Einschränkungen von in Frage kommenden Rollstuhlmodellen zu informieren. Netti Mobile ist ein elektrischer Rollstuhl der Klasse B und wurde für Benutzer mit einem besonders hohen Komfort- und Entlastungsbedürfnis entwickelt. Die Kombination aus Sitzsystem und ergonomisch optimierter Rahmenkonstruktion bietet vielfältige Möglichkeiten für Erweiterungen und Anpassungen.

Die Bauweise des Rollstuhls ermöglicht den Einsatz im Innen- und Außenbereich, sowie die flexible Verstellung der Sitzposition.

Max. zulässige Belastung: 140 kg.

1.1 Voraussetzungen für den Gebrauch von Netti Mobile

Netti Mobile ist ein elektrischer Komfortrollstuhl für bewegungseingeschränkte Personen, die an körperlichen und/oder geistigen Behinderungen unterschiedlichen Ursprungs leiden. Diese Behinderungen können unterschiedliche Ursachen haben. Netti Mobile verfügt über eine einstellbare Sitz- und Rückenlehnenneigung, so dass der Positionswechsel, die Mobilisierung oder Haltungskorrektur (Stabilisierung) des Benutzers mühelos vorgenommen werden kann. Besonders geeignet ist Netti Mobile bei Vorliegen einer oder mehrerer der folgenden körperlichen Einschränkungen:

- begrenzte oder nicht vorhandene Beweglichkeit
- begrenzte oder nicht vorhandene Muskelkraft
- begrenzter Bewegungsradius
- fehlende oder begrenzte Rumpf- und Körperstabilität
- halbseitige Lähmungen
- rheumatisch bedingte Erkrankungen
- Schädelhirntraumen
- Amputationen
- sonstige neurologische oder altersbedingte Erkrankungen

1.2 Benutzungseinschränkungen

Netti Mobile ist nicht für Personen geeignet, die die Bedienung und Funktionalität des Rollstuhls aufgrund eingeschränkter kognitiver Fähigkeiten nicht nachvollziehen können.

1.3 Qualität und Lebensdauer

Der Netti Mobile Rollstuhl wurde durch die TÜV SÜD Product Service GmbH, Deutschland gemäß des EU-Standards DIN EN 12184:2009 zertifiziert.
Die tatsächliche Lebensdauer des Rollstuhls ist maßgeblich von der Art der Behinderung des Nutzers und insbesondere der Regelmäßigkeit der durchgeführten Wartungen abhängig. Daher ist die tatsächliche Lebensdauer des Rollstuhls von diesen beiden Faktoren abhängig.

1.4 Umweltverträglichkeit und Entsorgung

Alu Rehab und seine Lieferanten legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Konkret bedeutet dies:

- Wir tun alles, um den Einsatz von umweltschädlichen Stoffen und Verfahren so gering wie möglich zu halten
- Produkte aus dem Hause Alu Rehab weisen eine besonders hohe Lebensdauer und Flexibilitat auf - Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz sind somit garantiert.
- Die Verpackungsmaterialien sind vollständig wiederverwertbar.
- Der Rollstuhl wurde so konstruiert, dass er problemlos in seine Einzelteile zerlegt werden kann - ein Pluspunkt, wenn es um Recycling geht.

Bitte setzen Sie sich mit dem für Ihren Wohnort zuständigen Recycling-Unternehmen in Verbindung, um nähere Informationen zur fachgerechten Entsorgung zu erhalten.

1.5 Hinweise zum Wiedereinsatz

Dank ihrer intelligenten Konstruktion sind alle Produkte aus dem Hause Alu Rehab praktisch wartungsfrei - und das über viele Jahre. Auch der Wiedereinsatz unserer Produkte ist kein Problem: Ihr autorisierter Fachhändler kann sämtliche Modelle wieder in ihren Ursprungszustand zurücksetzen. Zur Gewährleistung der Funktionalität und Sicherheit empfiehlt Alu Rehab die Durchführung folgender Funktionstests vor dem erneuten Einsatz des Produkts.

Bitte überprüfen Sie die folgenden Komponenten auf Funktion, korrekten Einbau usw. Fehlerhafte Teile sollten umgehend ausgewechselt werden!

- Joystick, Kabel, Steuerungsbox & Akku
- Reifen (Profil)
- Rahmenkonstruktion des Rollstuhls
- Polster
- Radnaben
- Bremsen
- Richtungsstabilität der Reifen
- Radlager und vordere Lenkrollen

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte auch die Hinweise in Kapitel 11 Reinigung und Pflege

1.6 Über diese Gebrauchsanleitung

Um das Risiko möglicher Schäden während des Gebrauchs Ihres Netti Mobile Rollstuhls so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie, die Gebrauchsanweisungen aufmerksam und gründlich zu lesen.

Unzulässige Nutzung.
Für Folgen und Schäden, die aus der Ausführung von Aktionen resultieren, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, besteht kein Garantieanspruch.

Vorsicht.
Wenn dieses Symbol zum Einsatz kommt, ist besondere Vorsicht geboten.

Wichtiger Hinweis.

Nützliche Tipps sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Dieses Symbol kennzeichnet den erforderlichen Einsatz von Werkzeugen.

Kippsicherung

Bei korrektem Einbau verhindert die Kippsicherung, dass der Rollstuhl nach hinten überkippt. Der Einsatz der Kippsicherung ist dringend empfohlen.

1.7 Netti Mobile Ausführungen

Netti Mobile ist in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Alle Modelle bestehen aus zwei Hauptkomponenten

Netti Mobile mit Shark System.
Modelle, die mit dem Shark System ausgestattet sind, verfügen über zwei Anschlüsse für den Antrieb.

Netti Mobile I	mR - 3fache Sitzkantelung & manuelle Rücklehnenverstellung
Netti Mobile IS	mR - 3fache Sitzkantelung & manuelle Rücklehnenverstellung + hintere Stoßdämpfer
Netti Mobile II	mRmT - manuelle Sitzkantelung & manuelle Rücklehnenverstellung
Netti Mobile IIS	mRmT - manuelle Sitzkantelung & manuelle Rücklehnenverstellung+ hintere Stoßdämpfer
Netti Mobile III	mReT - elektrische Sitzkantelung & manuelle Rücklehnenverstellung
Netti Mobile IIIS	mReT - elektrische Sitzkantelung & manuelle Rücklehnenverstellung + hintere Stoßdämpfer
Netti Mobile IV	eReT - elektrische Sitzkantelung & elektrische Rücklehnenverstellung
Netti Mobile IVS	eReT - elektrische Sitzkantelung & elektrische Rücklehnenverstellung + hintere Stoßdämpfer

Netti Mobile mit DX2 System.
Modelle, die mit dem DX2 System ausgestattet sind, verfügen über vier Anschlüsse für den Antrieb.

Netti Mobile V	eReTeF - elektrische Sitzkantelung, Rücken- & Fußstützen
Netti Mobile VS	eReTeF - elektrische Sitzkantelung, Rücken- & Fußstützen + hintere Stoßdämpfer

T=tilt	m=manuelle Steuerung
R=Rückenlehne	e=elektrische Steuerung
F=Fußstützen	S=Federung

Weitere Einzelheiten zu den Shark und DX2 Systemen finden Sie in Kapitel 8.

1.8 Technische Spezifikationen

Netti MOBILE ist ein elektrischer Rollstuhl, der sowohl im Innen- als auch Außenbereich genutzt werden kann.

ⓘ Die technischen Daten sind länderspezifisch.

Gesamtgewicht: 94 Kg

(400 mm Stuhlbreite)

Sitzflächenbreite:

400, 450, 500 mm

Sitzflächentiefe:

(Von der Rückenlehnenpolsterung zum vorderen Ende der Sitzfläche)

400, 425, 450, 475, 500 mm

Sitzflächenhöhe:

(Vom Boden bis zum höchsten Punkt der Sitzfläche).

500 mm

Rückenlehnenhöhe:

480 mm*

* Mit Rückenlehnenerweiterung 600 mm

* 40 cm Modell; Batterien inklusive

** Die max. zurücklegbare Fahrstrecke reduziert sich bei häufigem Befahren von Bordkanten, Steigungen und unebenen Flächen.

Spezifikation	min.
Rollstuhlklasse	B
Gesamtlänge mit Fußstützen	1110 mm
Gesamtbreite	600 mm
Länge zusammengeklappt	820 mm
Breite zusammengeklappt	650 mm
Höhe zusammengeklappt	950 mm
Gesamtgewicht*	94 kg
Gewicht der schwersten Komponente	29,1kg
Effektive Sitztiefe	400 - 500 mm
Effektive Sitzbreite	400 mm
Sitzflächenhöhe vorne	500 mm
Rückenlehnenwinkel	88° - 113°
Rückenlehnenhöhe	480 mm
Abstand von Fußstütze zu Sitz Universal Fußstütze Winkelverstellbare Fußstütze	 265 - 550 mm 280 - 770 mm
Winkel Bein zu Sitzfläche Universal Fußstütze Winkelverstellbare Fußstütze	 62° - 158° 105° - 182°
Abstand von Armlehne zu Sitz	185 -325 mm
Vorderer Bereich der Armlehne	300 - 430 mm
Kleinster Wenderadius	800 mm
Reifenabmessungen Rollräder	2.80/2.50 - 4” (223x68)
Reifenabmessungen Antriebsräder	3.00 - 8” (350x78)
Rückfahrbreite	820 mm
Max. zulässiger Steigungswinkel	6°
Hindernishöhe	100 mm
Maximale theoretische Fahrstrecke**	25 km
Max. Geschwindigkeit	6 km/h
Akku	2x12 V;50 Ah

2. DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

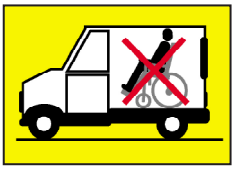
Hier finden Sie eine Zusammenfassung der kompletten Gebrauchsanleitung. Diese Seite bietet eine schnelle Einführung in die Bedienung und Pflege Ihres Netti Mobile Rollstuhls.

⚠ Die Zusammenfassung ersetzt auf keinen Fall das gründliche Durchlesen der Gebrauchsanleitung, sondern dient ausschließlich als Referenz.

• Stellen Sie die Rückenlehne zurück, um die rückseitige Gasdruckfeder mit Hilfe des Verriegelungsbolzens zu montieren. (Kapitel 7.2)
• Bauen Sie die Sitzpolster ein (Kapitel 7.6 und 7.7)
• Bauen Sie die Fußstützen ein (Kapitel 7.9)
• Bauen Sie die Kopfstütze ein (Kapitel 7.10)
• Stellen Sie die Kippsicherung in Bereitschaft (Kapitel 7.5)
• Bauen Sie die Zubehörteile ein. (Weitere Einzelheiten sind in Kapitel 6 enthalten. Montageanleitungen für Zubehörteile sind in der Regel separat beigefügt.)

ⓘ Hinweise zur Fehlerbeseitigung finden Sie in Kapitel 10.
Nähere Informationen zu Montage und Einstellungen finden Sie in Kapitel 6.

⚠ Netti Mobile darf nicht als Passagiersitz in motorisierten Fahrzeugen eingesetzt werden.



⚠ Fahren Sie stets vorsichtig!

⚠ Gebrauchstemperatur: -25°C - 50°C
Lagerungstemperatur: -40°C - 65°C

⚠ Der Kontakt mit Salzwasser erhöht das Risiko für Korrosionsschäden.

⚠ Beim rückseitigen Ankippen des Rollstuhls sollten die Kippsicherung und Bremsen stets in Bereitschaft sein.

⚠ Sorgen Sie dafür, dass alle Griffe sicher eingerastet sind.

⚠ Zur Sicherheit des Benutzers sollte stets die Kippsicherung verwendet werden.

⚠ Die Temperatur von Metallkomponenten am Rahmen kann sich bei direkter Sonneneinstrahlung erhöhen.

⚠ Stellen Sie sich nie auf die Fußstützen des Rollstuhls, da dieser sonst nach vorn kippen kann.

⚠ Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Fußstützen oder Armlehnen an.

ⓘ Die Produktausstattung ist länderspezifisch.

3. ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN UND WARNHINWEISE

Elektrische Rollstühle sind anfällig für elektromagnetische Störungen (EMS). Dies sind Beeinträchtigungen aufgrund von elektromagnetischer Strahlung aus Quellen wie Funksendern, TV-Sendern, Amateurfunk-Sendern, Walkie-Talkies und Mobiltelefonen. Die Störung (verursacht durch Funkwellen) kann dazu führen, dass sich die Bremsen des elektrischen Rollstuhls selbstständig lösen, bzw. die falsche Richtung angesteuert wird. Auch können diese Arten von Störungen zu dauerhaften Schäden in der Rollstuhlsteuerung führen. Es besteht die Möglichkeit, die Intensität der EMS mittels eines Spannungsmessers zu ermitteln (Ergebnis V/m). In der Regel weisen aber alle elektrisch betriebenen Rollstühle eine gewisse Grundwiderstandskraft gegen EMS auf. Im Fachjargon wird dies auch "Immunitätsgrad" genannt. Demnach gilt: Je höher der Immunitätsgrad, desto besser der Schutz gegen die Beeinträchtigung durch elektromagnetische Störungen.
In unserem Alltag befinden sich eine ganze Reihe solcher Störungsquellen mit relativ ausgeprägtem elektromagnetischen Feld. Einige dieser Quellen erklären sich von selbst und können so leicht vermieden werden. Es gibt allerdings auch elektromagnetische Felder, die wir nicht sofort ausmachen können, so dass wir deren Einwirkung unweigerlich ausgesetzt sind. Das Risiko der Belastung kann durch Beachtung der folgenden Hinweise jedoch auf ein Minimum reduziert werden.

Netti Mobile, Schutzgrad: IPX4.
Netti Mobile erfüllt die Richtlinien der EMV-Gesetzes

⚠ Es wird dringend empfohlen, die Informationen zum Thema elektromagnetische Störungen sorgfältig zu lesen, bevor Sie Ihren Rollstuhl das erste Mal verwenden.

Die Gründe für das Auftreten von EMS können in drei grobe Gruppen eingeteilt werden:

• Tragbare Sendeempfänger (Sender - Empfänger), bei denen die Antenne direkt auf dem Sendegerät positioniert ist.
Dies ist bei folgenden Geräten der Fall: CB-Funkgeräte, Walkie-Talkies, Sicherheits-, Feuer- und Alarmmelder, Mobiltelefone und sonstige Kommunikationsgeräte.

⚠ Einige Mobiltelefone und ähnliche Geräte senden auch dann Signale, wenn sie zwar eingeschaltet sind, jedoch nicht benutzt werden.

• Mobile Mittelwellen-Transceiver, die z.B. in Polizei- und Feuerwehrautos, Rettungswagen und Taxen benutzt werden. Hier ist die Antenne gewöhnlich an der Außenseite des Fahrzeugs montiert.

• Langwellen-Sender und -Empfänger, die z.B. im kommerziellen Rundfunk (Funk- und TV Sendetürme) und Amateurfunk (HAM) eingesetzt werden.

⚠ Sonstige tragbare Geräte, wie z. B. schnurlose Telefone, Laptops, AM/FM Radioempfänger, TV-Anlagen, CD-Player, Kassettenspieler, sowie kleinere Elektrogeräte wie Rasierer und Haartrockner verursachen in der Regel keinerlei EMS bei gleichzeitigem Betrieb des Rollstuhls.

Achten Sie besonders darauf, keine tragbaren Funkwellensender (Transceiver) in der unmittelbaren Nähe des Rollstuhls aufzustellen, da die elektromagnetische Belastung durch Strahlenfelder rapide zunimmt, sobald die Distanz zur der sendenden Antenne (Quelle) geringer wird. Durch die Nutzung solcher Geräte besteht das Risiko einer unbeabsichtigten Aussetzung hoher elektromagnetischer Energie. Dies kann sich in beeinträchtigender Form auf das Steuerungssystem des Rollstuhls und Auslösung der Bremse auswirken. Um mögliche Störungen des Steuerungssystems im elektrischen Rollstuhl zu vermeiden, empfiehlt sich daher die Berücksichtigung folgender Hinweise.

Elektromagnetische Felder, die von Quellen, wie bspw. Funk- und TV-Stationen, Amateurfunkgeräten (HAM), Doppelfunkwellen, sowie mobilen Telefonen ausgesandt werden, können die Funktion Ihres Rollstuhls maßgeblich beeinträchtigen. Um das Risiko der unbeabsichtigten Auslösung des Bremssystems oder Antriebsmotors und der damit verbundenen Gefahr schwerer Verletzungen so gering wie möglich zu halten, bitten wir sie deshalb um Beachtung der unten aufgeführten Warnhinweise.

🛠 Unterlassen Sie den Betrieb von tragbaren Funksendern (Sender-Empfänger), wie z.B. CB-Funkgeräten oder sonstigen Kommunikationsgeräten wie Handys, wenn der elektrische Rollstuhl eingeschaltet ist.

⚠ Achten Sie auf Funkquellen wie Radio- oder Fernsehgeräte, die sich in unmittelbarer Nähe des Rollstuhls befinden, und vermeiden Sie unnötige Nähe zu diesen Quellen.

⚠ Falls der Rollstuhl unbeabsichtigte Bewegungen oder Bremsfunktionen ausführt, sollten Sie den Rollstuhl so schnell wie möglich ausschalten.

⚠ Es wird darauf hingewiesen, dass der Einbau von zusätzlichem Zubehörteilen sowie sämtliche Anpassungen oder Änderungen an dem elektrischen Rollstuhl eine erhöhte Anfälligkeit für EMS zur Folge haben kann.

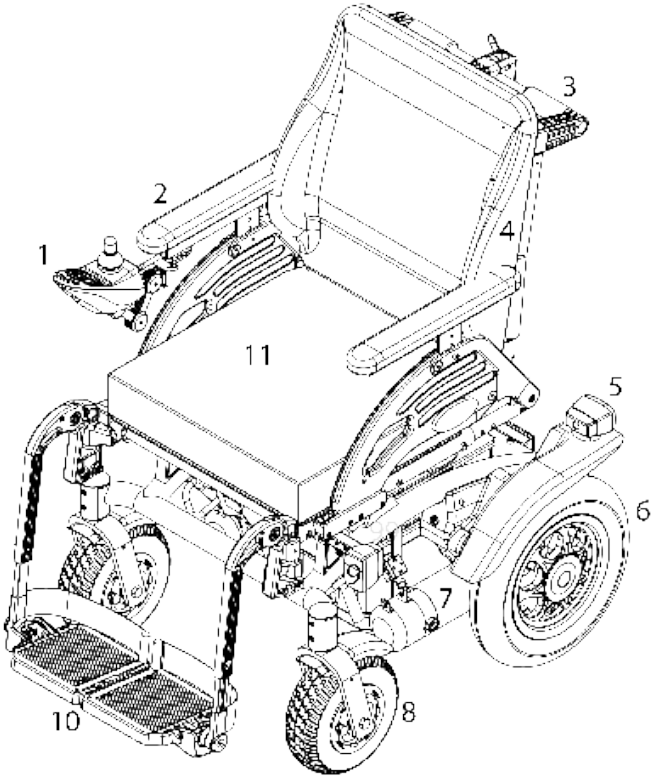
⚠ Setzen Sie sich umgehend mit dem Vertreiber des Produkts in Verbindung, wenn Sie unerwünschte Bewegungen oder Bremsreaktionen feststellen. Prüfen Sie die nähere Umgebung auf evtl. vorhandene EMS-Quellen.

⚠ Es ist möglich, dass der Rollstuhl die Funktionsfähigkeit von elektrisch betriebenen Geräten in der Umgebung beeinträchtigt, sofern diese elektromagnetische Strahlungen aussenden (z. B. Alarmanlagen in Geschäften, automatische Türen, usw.)

4. BESCHREIBUNG

Standardausführung*

1. Steuerungseinheit
2. Armstützenlehne
3. Anschubstange
4. Rückenlehnenpolster
5. Rücklicht
6. Hauptantrieb
7. Motor
8. Vorderrad
9. Vorderlicht
10. Fußstütze
11. Sitzpolsterung



ⓘ Falls Sie feststellen, dass eines der oben aufgeführten Teile nicht im Lieferpaket enthalten ist, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Händler.

* Produktausstattung ist länderspezifisch.

5. FUNKTIONEN DES NETTI MOBILE

Standard

SITZ*
- Sitzneigung:
  Voreingestelltes 3-Stufensystem:
  -4° -8° -12°
  El. & manuell: -9° - 16°
- Polsterung mit Druckverteilung
- Einstellbare Tiefe bis zu 10 cm

REIFEN
- 14" pannensichere Hauptreifen
- 9" pannensichere Vorderräder

RÜCKENLEHNE
- Neigungswinkel: 88° - 113°
- Höhe: 48 cm
- Die Rückenlehnenpolsterung verfügt über eine integrierte Lendenwirbelstütze und Seitenstützen
- Anschubstange

FUßSTÜTZEN*
- Universal Fußstütze
- Winkelverstellbare Fußstütze
- Höhen- und winkelverstellbare Fußstütze
- Abnehmbar

ARMAUFLAGE
- Höhenverstellbar
- Drehbar

Zubehör

SITZ
- Tabletts (Siehe Kapitel 5)
- Beckengurte (Siehe Kapitel 5)
- Unterschiedliche Sitzpolsterungen

RÜCKENLEHNE
- Elektrische Neigungsfunktion (siehe Kapitel 8)
- Rückenlehnenverlängerung (siehe Kapitel 5)
- Lendenwirbelstütze und Keilpolster (siehe Kapitel 5)
- Unterschiedliche Rückenlehnenpolsterungen

ARMAUFLAGE
- Lagerungskissen (siehe Kapitel 5)

KOPFSTÜTZE
- Höhen-, tiefen- und winkelverstellbar
- Abnehmbar
- Verschiedene Kopfstützenmodelle (siehe Kapitel 5)

Der Rollstuhl Netti Mobile ist mit einer Beleuchtung und mit Bremsen gemaß STVZO ausgestattet. . ...

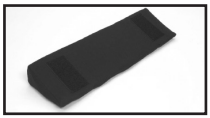
6. Zubehör

Gurte
Verschiedene Ausführungen:
Beckengurte mit oder ohne Polsterung, sowie wahlweise mit Kunststoff- oder Autoverschluss.
(Siehe Kapitel 5.1 Montage)

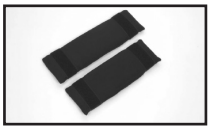
Tabletts
2 Varianten:
Dreh- oder feststellbar

Polsterung für Tablett
Für eine weiche Armunterlage

Keilkissen
Erhöht die Seitenverstärkung.



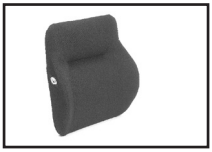
Lendenwirbelstütze
Stärkt die Wirbelsäule



Allgemein gesundheitsfördernde Funktion
Beckenstabilisierung.

Sitzpolsterung
Große Auswahl.
Bitte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Rückenlehnenpolster
Große Auswahl.
Bitte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Fußkasten
Unterpolstert

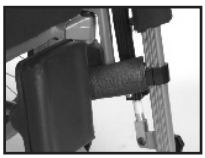
Fußstützen:

Winkelverstellbar

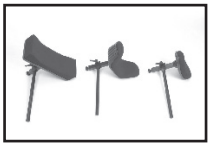
Universal
3-Stufen-Verstellung mittels Verstellrädchen von 33° bis 105°

Ablage für amputierte Glieder

Polsterung für Wadenablage
Vermindert die Druckbelastung.



Kopfstütze
Stütze C groß.
Stütze A
Seitenverstärkung
Stütze B klein



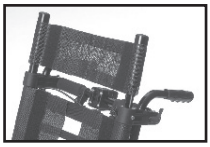
Hygieneüberzug
Zum Schutz der Kopfstütze.

Kopfpolster
40x40 cm Kissen mit Kospoflex-Füllung und Gummizug.

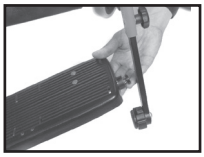
Kopfpolster Komfort
Kissen mit Kospoflex-Füllung zur Platzierung über der Kopflehne

Hemi-Kissen
Bequemes Kissen für Personen mit halbseitiger Lähmung.

Rückenlehnenerweiterung
12 cm Erweiterung.
Passend zum 60 cm Rückenlehnenkissen.



Fußstütze mit Feststellung
Die Fußstütze lässt sich, wie die Fußstütze in der Standardausführung, leicht zur Seite bewegen.



Seitenhaltungskorrektur
Zur Korrektur ungünstiger HaltungenimOberkörperbereich.

Polster zur Korrektur der Seitenhaltung

Seitenstabilisierung
Für Personen mit eingeschränkter Haltungsfähigkeit des Oberkörpers. Am besten zusammen mit dem Stabilisierungspolster verwenden

Polster zur Stabilisierung der Seitenhaltung

Flexible Wadenauflagen
Die Beine müssen zum An- oder Abbau der Fußstützen nicht angehoben werden.

Anti-Spreizschutz
Die Schutzvorrichtung verhindert die Abspreizun n.
Klein: 80 mm Breite
Mittel: 120 mm Breite
Groß: 140 mm Breite

Steuerungseinheit für Begleiter

6.1 Montage des Beckengurts

Abbildung 6.1.1

• Ziehen Sie den Gurt durch die Öffnung der Beckengurtvorrichtung.

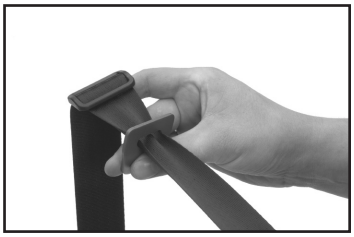


Abb. 6.1.1

Abbildung 6.1.2

• Fädeln Sie den Gurt zurück durch die Gurtklammer.

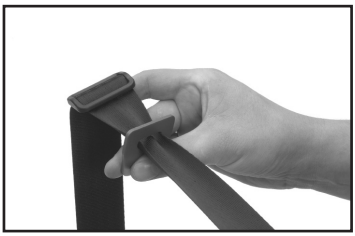


Abb. 6.1.2

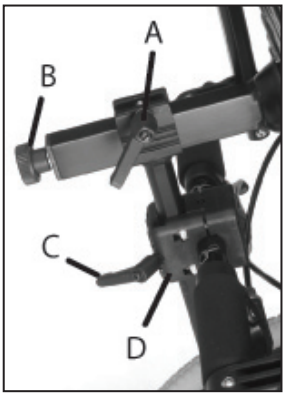
Abbildung 6.1.3

• Befestigen Sie die Beckengurtvorrichtung an der Rückenlehne Haken Sie diese in das letzte Loch ein und sorgen Sie für festen Sitz mittels der beigefügten Schrauben und Muttern.

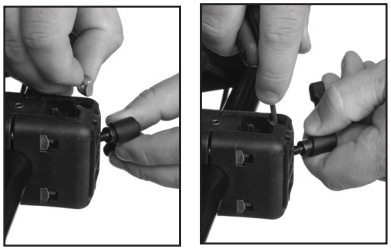
Abb. 6.1.3

2 St. 13 mm Maulschlüssel.

6.2 Montage der Kopfstütze



A - Hebel zur Tiefenverstellung
B - Rad zur Winkelverstellung
C - Hebel zur Höhenverstellung
D - Kopfstützenkonsole



• Stecken Sie eckige Mutter in das dazu vorgesehene Gewinde an der Kopfstützenkonsole.
• Positionieren Sie die Kopfstütze auf der entsprechende Konsole.
• Nachdem Sie die gewünschte Höhe und Tiefe der Kopfstütze eingestellt haben, brauchen Sie die Komponenten nur noch zu verschrauben - fertig!

• Zur Befestigung der Kopfstützenklammer werden die vier Schrauben jeweils über Kreuz verschraubt, so dass sich die Stabilität der Klammer gleichmäßig über die vier Schrauben verteilen kann.

Parfümherstellung der Kopfstütze:
• Lösen Sie den Feststellhebel, der sich oben an der senkrechten Leiste (A) befindet.
• Verstellen Sie die Kopfstütze und fixieren Sie die gewünschte Position.

Höhenverstellung der Kopfstütze:
• Lösen Sie den Feststellhebel am Kopfstück (C).
• Verstellen Sie die Kopfstütze und fixieren Sie die gewünschte Position.

Winkelverstellung der Kopfstütze:
• Lösen Sie das Verstellrädchen an der Rückseite der waagerechten Leiste (B).
• Verstellen Sie die Kopfstütze und fixieren Sie die gewünschte Position.

Seitliche Verstellung der Kopfstütze:
• Dank der Verstellbarkeit des Kopfstünden zur rechten und linken Seite können auch Personen mit speziellen Bedürfnissen den vollen Komfort des Rollstuhls nutzen.
• Lösen Sie dazu die vier Schrauben, die die Konsole mit der Kopfstütze verbinden.
• Schieben Sie das Verstellvorrichtung der Kopfstütze in die gewünschte Position und bringen Sie die zuvor gelösten Schrauben wieder über Kreuz an.

⚠ Denken Sie daran, die Hebel zu lösen, ehe Sie Anpassungen der Kopfstütze vornehmen.

ⓘ Wenn der Kopfstützenträger nicht exakt in die Konsole passt, wurde die Konsole entweder generell zu fest oder ungleichmäßig fest verschraubt.

ⓘ Nachdem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position gebracht haben, kann die kleine Feststellschraube oben in der Mitte der Konsolenkonstruktion mittels Inbusschlüssel festgezogen werden.

👍 Falls die Kopfstütze nicht die gewünschte Höhe aufweist, können Sie diese um 180° drehen. Lösen Sie dazu einfach das Verstellrädchen an der Rückseite der waagerechten Leiste (B).

7. MONTAGE UND EINSTELLUNGEN

7.1 Auspacken des Rollstuhls

1. Packen Sie zunächst alle Komponenten aus und prüfen Sie die Lieferung gegen die beigefügte Versandliste auf Vollständigkeit.
2. Als nächstes sollte die Sitztiefe geprüft und ggf. angepasst werden (Kap. 7.3)
3. Montieren Sie nun die Rückenlehne (Kapitel 7.2)
4. Montieren Sie als nächstes das Sitz- und das Rückenlehnenpolster (Kapitel 7.6 und 7.7)
5. Bauen Sie die Fußstützen ein (Kapitel 7.9)
6. Bauen Sie die Kopfstütze ein (Kapitel 7.10)
7. Bauen Sie ggf. vorhandene Zubehörteile ein (Kapitel 6).

Gewicht aller Komponenten (45 cm-breiter Rollstuhl):
Universal Fußstützen: jeweils 1,2 kg
Uno|Back: 1,25 kg
VB Sitz: 1 kg
Kopfstütze A: 1 kg
Kopfstütze C: 0,9 kg
Akku: 14,5 kg

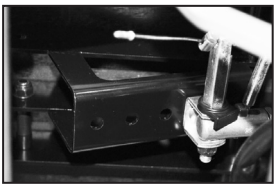
Die jeweils erforderlichen Werkzeuge zur Montage sind unter jedem Kapitel aufgeführt. Das in Kapitel 5 beschriebene Zubehör ist optional und dient hier lediglich zur Demonstration. Zusätzliches Zubehör wird grundsätzlich mit gesonderten Montageanweisungen geliefert.

7.2 Rückenlehne

• Zur Montage der Gasfeder müssen Sie zunächst de n Druckbügel nach oben ziehen und in Position halten, während Sie den Einraster der Gasfeder in das Kunststoffstück führen.

• Befestigen Sie die Rückenlehne, indem Sie den Riegel durch das Kunststoffstück und den Verriegelungskopf der Gasfeder schieben.

⚠ Überprüfen Sie die Rückenlehne auf festen Sitz, indem Sie den Druckbügel betätigen und die Rückenlehne nach vorne drücken. Fällt die Rückenlehne nach vorn, muss der Befestigungsvorgang wiederholt werden bzw. fachlicher Rat vom Händler eingeholt werden.



Unter der Sitzfläche befindet sich ein Platzhalter für die Gasdruckfeder. Die Halterung verfügt über fünf Öffnungen, die jeweils mit den Sitztiefen von 40, 42,5, 45, 47,5 & 50 cm benutzt werden können.

Die Positionen der Öffnungen befinden sich auf gleicher Höhe mit den Öffnungen der Rückenlehnenhalterung. Wenn die Gasfeder im ersten Loch des Platzhalters unter dem Sitz eingehaktwird,mussdieRückenlehnenhalterung folglich ebenfalls in das erste Loch eingehakt werden, etc.

7.3 Sitztiefenverstellung im hinteren Bereich

• Falls Sie die Sitztiefe an der hinteren Seite verstellen möchten, müssen Sie dazu zunächst den Riegel aus dem Kunststoffstück lösen (Abb. 6.5.2.)
• Legen Sie fest, wo Sie den Verschlusskopf im Kunststoffstück fixieren möchten, und entfernen Sie dann den Kunststoffstecker aus der entsprechenden Öffnung.
• Stellen Sie die Rückenlehne fest, indem Sie den Verriegelungsbolzen durch das Kunststoffstück und den Verschlusskopf der Gasfeder drücken
• Denken Sie daran, dass eine Änderung der Öffnung im Kunststoffstück voraussetzt, dass die Öffnung in der Rückenlehnenhalterung parallel dazu angepasst wird.

⚠ Stellen Sie sicher, dass sich die Öffnungen an der Rückenlehne und des Kunststoffstücks parallel zueinander befinden.

🛠 6 mm Inbusschlüssel

7.4 Sitztiefenverstellung im vorderen Bereich

Die Sitztiefe im vorderen Bereich lässt sich um bis zu 10 cm verstellen. Dazu gehen Sie wie folgt vor:
• Lösen Sie zunächst die Schrauben aus der Anpassungsvorrichtung

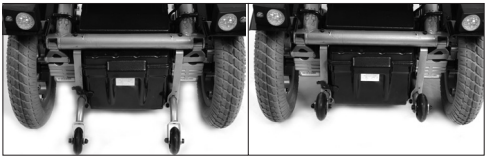
• Platzieren Sie das Anpassungsstück in der gewünschten Position.
• Setzen Sie nun die Schrauben wieder ein und ziehen Sie diese fest.

🛠 6 mm Inbusschlüssel

⚠ Falls bei dem Benutzer des Rollstuhls eine Neigung zu Krämpfen vorliegt, sollte das Verstellstück nicht weiter als 5 cm nach außen gezogen werden.

7.5 Kippsicherung

Einsatz der Kippsicherung
• Ziehen Sie die Kippsicherung heraus
• Drehen Sie sie um 180° nach oben oder unten.
• Ziehen Sie die Kippsicherung in der gewünschten Position fest.



⚠ Für die Sicherheit des Rollstuhlbenutzers sollte die Kippsicherung bei jedem Gebrauch des Rollstuhls eingesetzt werden.

7.6 Sitzpolsterung

Das Sitzpolster ist mit einem Klettverschluss an der Sitzfläche befestigt.

👍 Denken Sie unbedingt daran, das Polster vor Gebrauch des Rollstuhls einzusetzen.

7.7 Rückenlehnenpolsterung

Die Rückenlehnenpolsterung wird mittels Klettverschluss an die Rückenlehne befestigt.

Die Bezüge der Sitz- und Rückenlehnenkissen sind waschbar und können demnach wiederverwendet werden. Beachten Sie die Pflegehinweise auf den Kissen.

7.8 Klettauflage wieder einsetzen.

• Lösen Sie die Riemen und platzieren Sie das Rückenlehnenkissen so, dass noch genügend Platz für den Einsatz der Unterlage und die integrierte Lendenwirbelstütze vorhanden ist

• Befestigen Sie die Riemen so, dass sie entlang des Wirbelsäulenverlaufs liegen und so für eine zusätzliche Entlastung des oberen Kreuzbeins sorgen.

7.9 Fußstütze

Netti Mobile bietet folgende Alternativen zu der Standardausführung der Fußstütze:
• Universal Fußstütze
• Winkelverstellbare Fußstütze (manuell oder elektrisch)

Universal Fußstütze
Die Universal Fußstütze wird so montiert, dass die Möglichkeit zur Winkelverstellung jederzeit gegeben ist. Sie ist nicht nur kippbar, sondern kann auch abgenommen werden. Die Fußstützen lassen sich zusammenklappen und sind stufenweise winkelverstellbar.

Montage der Fußstütze
• Zur Montage der Fußstütze wird die Stange nach unten Richtung Fußstütze gedrückt. Halten Sie diese in einem Winkel von etwa 20° zum Seitenrahmen. Stecken Sie die Stange nun in das schwarze Kunststoffstück, das sich an der ausziehbaren Verstellstange befindet. Schwenken Sie es nach innen und drücken Sie es anschließend nach unten.

Winkeleinstellung der Fußstütze
• Um den Neigungswinkel der Fußstütze einzustellen, drehen Sie das Sternchenrad in der Mitte des Scharniers.
• Sobald Sie das Sternchenrad gelöst haben, können Sie die Fußstütze in den gewünschten Winkel verstellen.
• Stellen Sie die Winkelposition fest, indem Sie das Sternchenrad wieder festdrehen.
• Stellen Sie die Winkelposition fest, indem Sie das Sternchenrad wieder festdrehen.

⚠ Quetschgefahr.
Achten Sie bei der Montage der Fußstütze darauf, dass sich Ihre Finger nicht zwischen dem Rahmen und der Feststellvorrichtung befinden.

Verstellung der Fußstützenlänge
• Lösen Sie zunächst die Schraube, um die Verstellstange bewegen zu können.
• Verstellen Sie nun die Fußstütze in die gewünschte Position und ziehen anschließend die Schraube wieder fest an.

Winkelverstellung der Fußstütze
• Die Winkelneigung der Fußstütze ist einstellbar.
• Lösen Sie hierzu die Schraube und verstellen dann die Fußstütze in den gewünschten Winkel. Vergessen Sie nicht, die Schraube anschließend fest anzuziehen.

🛠 5 mm Inbusschlüssel.

Feststellen und Lösen der Fußstützen
• Die Fußstützen sind mit einem zusätzlichen Abschlussbolzen ausgestattet, so dass eine bessere Stabilität gewährleistet wird.
• Zum Feststellen der Fußstützen wird zunächst der Kunststoffbolzen aus der rechten Fußstütze gezogen und im nächsten Schritt auf die Schraube der linken Fußstütze gesetzt.

• Um die Fußstütze zu lösen, muss lediglich der Kunststoffbolzen herausgezogen und die rechte Fußstütze angehoben werden.

⚠ Achten Sie darauf, dass die Fußablagen während des Verstellvorgangs nicht belastet werden.

⚠ Wenn der Rollstuhl draußen genutzt wird, sollten Sie sicherstellen, dass der Bodenabstand zur Fußablage etwa 4-5 cm beträgt.

Abnehmen der Fußstützen:
• Ziehen Sie den Kunststoffbolzen an der Fußablage nach hinten, so dass sich der Stift löst und die Fußablage weggeklappt werden kann.
• Heben Sie die Fußstütze leicht an.
• Zum Lösen der Fußstützen müssen diese lediglich angehoben werden.
• Schwenken Sie die Fußstützen nach außen.
• Nun kann die Fußstütze angehoben und entfernt werden (Abb. nächste Seite).

⚠ Stellen Sie sich niemals auf die Fußstützen!

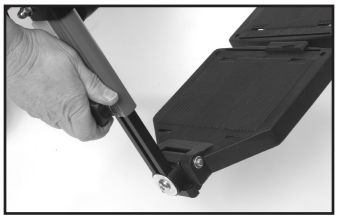
⚠ Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Fußstützen an.

Winkelverstellbare Fußstützen
Die winkelverstellbaren Fußstützen sind sowohl schwenk- als auch abnehmbar. Dazu verfügen sie über eine höhen- und tiefenverstellbare Wadenstütze. Die Fußablagen verfügen über ein Gelenkscharnier zur Winkelverstellung in Stufen. In der Standardausführung sind die Fußablagen mit einem zusätzlichen Abschlussbolzen ausgestattet, der für erweiterte Stabilität sorgt. Dieser Bolzen kann jederzeit mittels Spreizzange entfernt werden.

Montage der Fußstützen:
• Heben Sie die Stützen leicht an.
• Klappen Sie Fußablagen nach außen.
• Heben Sie die Fußstütze an das obere Winkelende und stecken Sie diese im unten abgebildeten Winkel in das herausgezogene Stück.
• Schwenken Sie die Fußstützen nun nach innen und üben Sie geringen Druck auf diese aus, bis sie hörbar einrasten.

⚠ Quetschgefahr bei Verstellung des Winkels der Fußstütze.

Höhe der Fußablage:
Die Fußablagen verfügen über eine stufenlose Höhenverstellung.
• Lösen Sie die Stellschraube, damit die Verstellstange flexibel bewegt werden kann.
• Legen Sie die gewünschte Höhe der Fußablage fest und ziehen Sie im Anschluss die Schraube wieder an.



Winkel der Fußablage:
• Lösen Sie die Schraube mittels Inbusschlüssel wie in der Abbildung unten dargestellt.
• Legen Sie den gewünschten Winkel für die Fußstütze fest und ziehen Sie im Anschluss die Schraube wieder an.

⚠ Achten Sie darauf, dass die Fußablagen während des Verstellvorgangs nicht belastet werden.

⚠ Wenn der Rollstuhl draußen genutzt wird, sollten Sie sicherstellen, dass der Bodenabstand zur Fußablage etwa 4-5 cm beträgt.

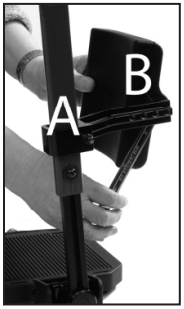
⚠ Stellen Sie sich niemals auf die Fußablagen, es besteht das Risiko des Vornüber-Kippens.

⚠ Während der Winkelanpassung der Fußablagen ist besondere Vorsicht bei den beweglichen Teilen geboten, da es schnell zu Quetschungen kommen kann.

Abnehmen der Fußstützen:

Anpassung der Wadenstütze
Die Wadenstütze ist höhen- und tiefenverstellbar. Um die Höhe zu verstellen, wird die Feststellmutter an der Außenseite der Wadenstütze gelöst und nach Einstellung der gewünschten Höhe wiederangezogen (A). Siehe nächste Seite.

🛠 10 mm Maulschlüssel



Zur Tiefenverstellung wird zunächst das WadenpolstervonderHalterungabgenommen. Stellen Sie nun die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Halterung wieder an (B).

13 mm Maulschlüssel

Stellen Sie sich niemals auf die Fußstützen!

Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Fußstützen an.

7.10 Armstützen

• Die Armstützen sind gepolstert.

• Die Armstützen können gedreht werden.

• Drücken Sie den roten Griff, um die Armstützen zu lösen und zu drehen.

• Setzen Sie die Armstützen wieder ein und drücken Sie diese fest, bis sie hörbar einrasten.

Höheneinstellung der Armstützen
• Lösen Sie die Schraube an der Armstütze mithilfe eines 4 mm Inbusschlüssels.
• Heben oder senken Sie die Armstützenstange.
• Ziehen Sie die Schraube wieder an

⚠ Achten Sie bei der Feststellung der Armstützen auf die Halterungsbolzen (A).

⚠ Bei montierten Seitenstützen können die Armstützen nicht gedreht werden.

⚠ Seien Sie sich der Quetschgefahr zwischen Armstütze und oberem Rahmenrohr bewusst, wenn Sie die Armstütze feststellen.

7.11 Position des Steuerungsmoduls

Das Steuerungsmodul kann an jede beliebige Position versetzt werden. Um die Positionierung zu ändern, müssen lediglich die Schrauben gelöst werden. Das Steuerungsmodul kann für Linkshänder auch auf der anderen Seite montiert werden. Dies muss jedoch bei Ihrem Händler vorgenommen werden.

7.12 Sitzneigung

Stufensystem.
Die Sitzneigung lässt sich über die Handfeder an der hinteren Seite unter dem Sitz regulieren. Die Sitzkantelung verfügt über drei Stufen: -4°, -8°, -12°

Per Hand mittels Gaszylinder.
Die Sitzneigung kann mithilfe des Auslösehebels an der Anschubstange reguliert werden.

* Für die elektrische Neigung siehe bitte Kapitel 8.6.

7.13 Neigung der Rückenlehne

Die Neigung der Rückenlehne kann mithilfe des Auslösehebels unter der Armstütze (links oder rechts) reguliert werden.

* Für die elektrische Neigung, siehe bitte Kapitel 8.6.

⚠ Achten Sie darauf, dass die Kippsicherung aktiviert ist, wenn eine der Neigungsfunktionen angewandt wird.

7.14 Freilaufhebel

Manuelles Bewegen des Rollstuhls

NETTI MOBILE ist mit praktischen Freilaufhebeln ausgestattet. Damit lässt sich der Antriebsmotor problemlos entkoppeln, so dass der Rollstuhl per Hand geschoben werden kann. Wird der Antrieb nicht entkoppelt, besteht ein Widerstand. Daher ist

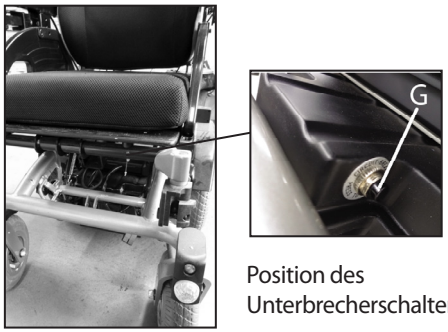
der Rollstuhl bei entkoppeltem Antrieb deutlich leichter zu schieben.

• Zum Umschalten in den elektrischen Fahrmodus wird der Griff einfach zurückgezogen.

• Falls die elektrische Fortbewegung mit dem Rollstuhl nicht möglich ist oder Sie auf die manuelle Steuerung umschalten möchten, drücken Sie den Griff nach vorn. Jetzt können Sie den Rollstuhl schieben.

7.15 Schutzschalter

Falls der elektrische Kreislauf eine zu hohe Spannung aufweist oder fehlerhaft funktioniert, sorgt der Schutzschalter für die automatische Abschaltung des Hauptschalters, um den weiteren Betrieb nicht zu gefährden.
Die Betätigung der Taste (G) setzt die Fahrfunktion wieder in Betrieb.



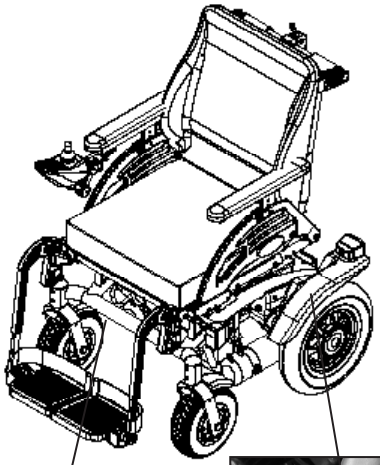
Position des Unterbrecherschalters.

7.16 Lagerung & Transport

1. 1. Klappen Sie die Rückenlehne zusammen (Kapitel 7.2)
2. 2. Entfernen Sie die Fußstützen (Kapitel 7.9)
3. 3. Entfernen Sie die Kopfstütze (Kapitel 6.2)

⚠ Bei längerfristigen Lagerungen sollte der Akku entfernt werden.

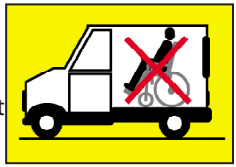
⚠ Netti Mobile ist nicht für den Transport im Flugzeug geeignet, es sei denn, der Rollstuhl ist mit einem Gelakku ausgestattet.



Vorderer Transport-Befestigungspunkt

Hinterer Transport-Befestigungspunkt

⚠ Netti Mobile darf nicht als Passagiersitz in motorisierten Fahrzeugen eingesetzt werden.



⚠ Netti Mobile sollte mit einem Umspanngurtsystem gesichert werden, das den Anforderungen der ISO-Norm 10542 oder SAE J2249 entspricht und über fixierte Vordergurte und verstellbare Rückgurte verfügt, die vorzugsweise mit Karabinerhaken/S-Ösen sowie einer Anschnallvorrichtung befestigt werden. Diese Rückhaltevorrichtungen verfügen in der Regel über 4 einzelne Riemen, die jeweils an die Ecken des Rollstuhls montiert werden.

7.17 Umlagerung

Die Vorgehensweise beim Umlagern von/zum Rollstuhl sollte ausschließlich von erfahrenen Personen durchgeführt werden und bedarf viel Übung.

Bitte beachten Sie die folgenden nützlichen Hinweise zur Vorbereitung der Umlagerung.

Mit oder ohne Begleitperson - seitwärts.
Vor der Umlagerung:
• Für die Demonstrationen auf den Abbildungen wurde ein manuell betriebener Rollstuhl verwendet.
• Ziehen Sie den Rollstuhl etwa 5-10 cm nach hinten, damit die Vorderräder sich drehen und nach vorne zeigen.
• Nehmen Sie die Fußstützen ab und drehen Sie die Armstütze auf der zur Umlagerung verwendeten Seite.

Mit oder ohne Begleitperson – von vorne.
Vor der Umlagerung:
• Stellen Sie die Bremsen fest.
• Kippen Sie den Stuhl nach vorn.

Für die Demonstration auf den Abbildungen wurde ein manuell betriebener Rollstuhl verwendet.
Fahrstuhlnutzung:
Vor der Umlagerung in den Rollstuhl:
• Klappen Sie den Rollstuhl nach hinten
• Nehmen Sie die Kopfstütze ab
• Nehmen Sie die Fußstützen ab
• Öffnen Sie den Rückenlehnenwinkel etwas
• Setzen Sie sämtliche Teile wieder korrekt ein, nachdem die Umlagerung beendet ist.

Für die Demonstration auf den Abbildungen wurde ein manuell betriebener Rollstuhl verwendet.

⚠ Stellen Sie sich niemals auf die Fußstützen, wenn diese nicht den Boden berühren, da andernfalls Kippgefahr besteht.

8. NETTI MOBILE ELEKTRONIK

Die Fernbedienung und die Steuerungseinheit des MOBILE Systems sind getrennte Module, so dass beide Geräte optimal eingesetzt werden können, ohne die Leistung, Reichweite oder Fahrleistung zu beeinträchtigen.

• Netti Mobile bietet ein einzigartiges Leistungsspektrum und ist mit der neuesten Steuerungs- und Sicherheitsstandard ausgerüstet.
• Um möglichst vielfältige Bedürfnisse abzudecken, sind für NETTI MOBILE eine ganze Reihe diverser Fernbedienungsmodelle erhältlich. Diese variieren von handlich und klein über ergonomisch und raffinierte Ausführungen bis hin zu konventionellen Modellen mit einfach gehaltener Funktionalität.
• Einige unserer Steuerungseinheiten sind lediglich mit der Nur-Fahren Funktionalität ausgestattet, während unsere anspruchsvolleren Modelle sogar zur Anpassung des Sitzes, Beleuchtung, usw. geeignet sind.
• Es gibt keine schweren Kabel, die von der Armlehne hinab zu dem Antrieb und Akku führen.
• Es gibt keine heißen Oberflächen.
• Es besteht eine längere und bessere Energieversorgung als im Fall von gleichwertigen Steuereinheiten, die bereits im Rollstuhl integriert sind.
• Hohe elektromagnetische Verträglichkeit dank minimaler Verkabelung.

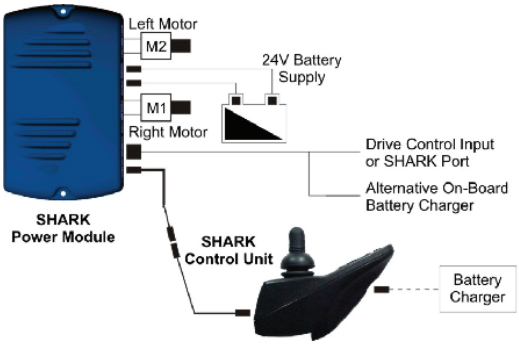
ⓘ Das Shark System wird standardmäßig eingesetzt, sobald 2 oder weniger elektrische Antriebe verwendet werden.

ⓘ Das DX2 System wird standardmäßig eingesetzt, sobald 2 oder mehr elektrische Antriebe verwendet werden.

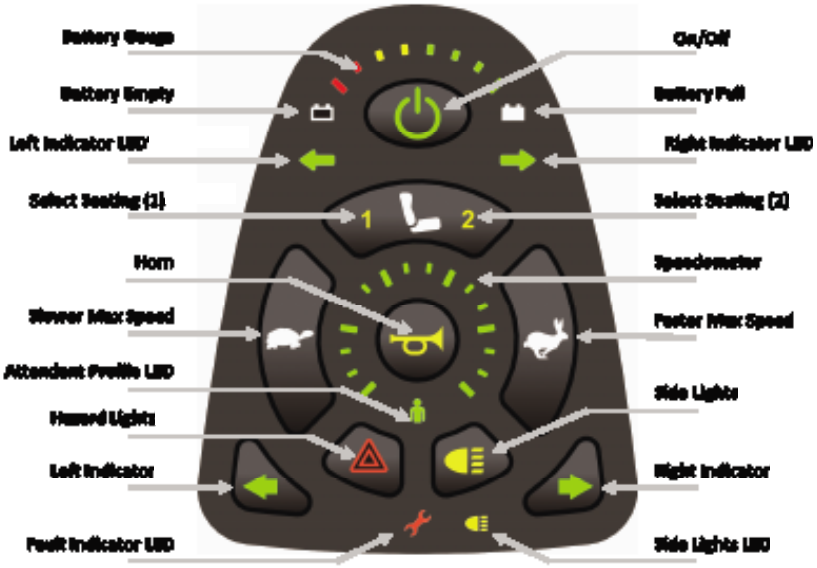
⚠ Die Programmierung der Steuerungseinheit des Rollstuhls darf nur durch autorisiertes Fachpersonal von Alu Rehab erfolgen. Durch falsche Einstellungen an der Steuerung können unbeabsichtigt Geschwindigkeitsgrenzen überschritten werden, was materielle Schäden oder Verletzungen nach sich ziehen kann.

8.1 Shark Leistungsmodul und Steuerungseinheit

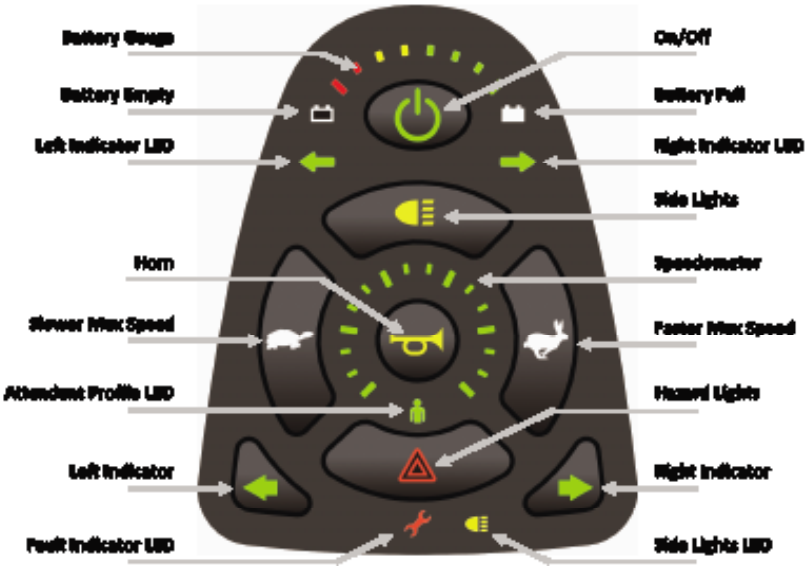
Der Netti mobile ist mit zwei Shark Steuerungseinheiten ausgestattet:
1. DK-REMD21: Für Fahrbetrieb, Beleuchtung und 2 el.Antriebe
2. DK-REMD31: Nur für Fahrbetrieb und Beleuchtung.



DK-REMD21



DK-REMD 31

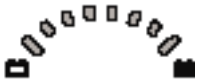


8.1.1 Ein- und Ausschalten des Netti Mobile

Zum Einschalten des Netti Mobile

	Drücken Sie den ON/OFF Schalter. Alle Batterieanzeige-LEDs leuchten nacheinander auf. Nachdem Netti Mobile erfolgreich angelaufen ist, leuchtet die verbleibende Akkuleistung auf.

Zum Ausschalten des Netti Mobile

	Drücken Sie den ON/OFF Schalter. Netti Mobile wird ausgeschaltet.  Wenn der ON/OFF Schalter während des Fahrtbetriebs gedrückt wird, schaltet sich automatisch die NOT-STOP Funktion ein.

Netti Mobile startet in dem Fahrmodus, der zuvor in der aktiven Fahrmoduskonfiguration eingestellt wurde. Netti MOBILE verfügt über 4 Fahrmodi, die ausschließlich über den Konfigurationsassistenten bzw. den HHP angewählt und festgelegt werden können. Die Umschaltung zu einem anderen Fahrmodus kann nicht von dem Benutzer vorgenommen werden. Wählen Sie den zu dem Benutzer passenden Fahrmodus, bzw. treffen Sie die Auswahl entsprechend der Eigenschaften der unterschiedlichen Modelle.

8.1.2 Nicht in Neutralstellung beim Anschalten (OONAPU)

 + 	Befindet sich der Steuerungsknüppel beim Anschalten von Netti MOBILE nicht in der Neutralstellung, erscheint die Fehlermeldung „Nicht in Neutralstellung beim Anschalten“. Tritt die OONAPU-Fehlermeldung auf, leuchtet die LED-Anzeige auf dem Tacho auf und der Rollstuhl kann nicht in Bewegung gesetzt werden. Sobald sich der Steuerungsknüppel wieder in neutraler Stellung befindet, erlischt die Fehlermeldung und der Rollstuhl kann wie gewohnt in Betrieb genommen werden.

Die OONAPU-Funktion dient der Vermeidung von abrupten und unerwarteten Bewegungen des Rollstuhls, wenn dieser angeschaltet wird, während sich der Steuerungsknüppel nicht in der Basisposition befindet.

⚠ Falls die OONAPU Fehlermeldung trotz Korrektur der Steuerungsknüppelposition immer noch besteht, ist der Netti MOBILE möglicherweise beschädigt. In solch einem Fall darf der Rollstuhl nicht benutzt werden, ehe dieser von einem Fachmann begutachtet wurde.

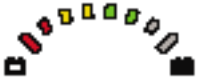
8.1.3 Fahrsperre

Sollte die Einstellung Sperre aktiviert auf 'Ja' gesetzt sein, ist es möglich, Netti Mobile durch langes Drücken (mehr als 4 Sek.) des ON/OFF Schalters zu sperren. Die Aktivierung der Sperre empfiehlt sich besonders, um den Gebrauch des Rollstuhls durch fremde oder unbefugte Personen zu verhindern.

Zum Sperren von Netti MOBILE

> 4 s	Halten Sie den ON/OFF Schalter länger als 4 Sekunden gedrückt, wenn der Rollstuhl bereits eingeschaltet ist. Netti MOBILE schaltet sich nach Betätigung des ON/OFF Schalters sofort aus. Nach 4 Sekunden sollten alle LEDs auf der Akkuanzeige zweimal aufblinken, während ein akustisches Signal zweir ertönt. Dies bedeutet, dass Netti MOBILE nun gesperrt ist.

Zum Entsperren von Netti MOBILE

	Drücken Sie den ON/OFF Schalter. Netti MOBILE wird eingeschaltet und die LEDs an der Akkuanzeige blinken einmal langsam von der rechten zur linken Seite auf. Dies dient der Information, dass Netti MOBILE sich derzeit im gesperrten Modus befindet.
	Drücken Sie den Hupenknopf zweimal innerhalb von 10 Sekunden. Netti MOBILE schaltet sich wie gewohnt ei < 10 s  Falls die Hupe nicht innerhalb von 10 Sekunden betätigt wird, schaltet sich Netti MOBILE automatisch wieder aus. > 10 s

Wenn über eine längere Zeit keine Betätigung des Joysticks erfolgt, geht Netti MOBILE in den Ruhezustand.
Der Zeitpunkt zur Umschaltung in diesen Modus kann über die Einstellungen unter Sleep Timer eingestellt werden.

Befindet sich Netti MOBILE im Ruhezustand, sind einige der Funktionen ausgeschaltet. Dies dient der Energieeinsparung und als Vorsichtsmaßnahme gegen Unfälle, falls der Benutzer unbeabsichtigt den Joystick betätigt und es zu abrupten Bewegung kommt.

Netti MOBILE aus dem Ruhezustand holen

 + 	Drücken Sie hierzu lediglich den ON/OFF Schalter*, bzw. eine beliebige Taste des Netti MOBILE, oder bewegen Sie den Joystick**. Netti MOBILE schaltet sich nun wieder ein.	

* Wenn die Einstellungen für das Verlassen des SLEEP-Modus´ auf "Tasten" gesetzt sind.
** Wenn die Einstellungen für das Verlassen des SLEEP-Modus´ auf 'Joystick und Tasten' gesetzt sind.

Falls Netti MOBILE an eine Programmierung gebunden ist, wird der Ruhezustand niemals aktiviert. Falls Netti MOBILE während des Ladevorgangs in den Ruhezustand geht, wird der Ladevorgang trotzdem fortgesetzt.

8.1.4 Fahren

DER JOYSTICK

	Bewegen Sie den Joystick. Der Netti Mobile fährt in die Richtung, in die Sie den Joystick bewegen. Die Geschwindigkeit des Rollstuhls wird von der Intensität der Bewegungen des Joysticks bestimmt. Je weiter der Joystick von der Mitte weg bewegt wird, desto höher wird die Fahrgeschwindigkeit des Rollstuhls.	

EINSTELLEN DER HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Stellen Sie die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls entsprechend Ihrer Präferenz oder den Bedingungen in Ihrer Umgebung ein. Die aktuell gewählte Höchstgeschwindigkeit wird auf dem Tacho angezeigt.

Langsamer	Drücken Sie einmal die 'langsamer'-Taste, um die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls um 20% zu reduzieren. Drücken und halten Sie die 'langsamer'-Taste, um die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls schrittweise herabzusetzen
Schneller	Drücken Sie einmal die 'schneller'-Taste, um die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls um 20% zu erhöhen. Drücken und halten Sie die 'schneller'-Taste, um die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls schrittweise zu erhöhen*.

*Falls die schrittweise Einstellung des Tempos nicht funktioniert, drücken Sie die 'langsamer'- und 'schneller'-Taste gleichzeitig für 2 Sekunden.
Nun sollte die schrittweise Einstellung aktiviert sein. Dies deutet der Netti MOBILE durch ein Piepen an.
Die schrittweise Einstellung erweist sich besonders nützlich, wenn Sie mit einer zu Fuß laufenden Begleitung unterwegs sind, da Sie sich so optimal an das Lauftempo der Person anpassen können.
Mit der Tempotaste zur Einstellung der Sensibilität können Sie festlegen, wie schnell die Höchstgeschwindigkeit während des Drückens der Tempotaste vermindert bzw.

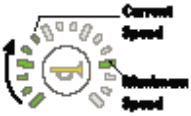
ⓘ Das niedrigste Höchsttempo wird über die Einstellungen für die Niedrigste Vorwärtsgeschwindigkeit und Niedrigste Wendegeschwindigkeit bestimmt.
Das schnellste Höchsttempo wird über die Einstellungen für die Höchste Vorwärtsgeschwindigkeit, Höchste Rückwärtsgeschwindigkeit, sowie über die Höchste Wendegeschwindigkeit bestimmt.

DAS TACHO

Der Funktionsumfang des Tachos hängt von den eingestellten Werten ab, die auf dem Tacho-Display angezeigt werden.

Nur Höchstgeschwindigkeit anzeigen
Das Tacho zeigt ausschließlich die mittels der Tempotasten eingestellte Höchstgeschwindigkeit an.

Aktuelle und Höchstgeschwindigkeit
Das Tacho zeigt neben der aktuellen Fahrgeschwindigkeit auch die Höchstgeschwindigkeit an, die mittels der Tempotasten eingestellt wurde.



Wird der Joystick in eine Richtung gedrückt und damit das Tempo des Rollstuhls erhöht, so leuchten nacheinander LEDs auf, bis die (mittels der Tempotasten eingestellte) Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Leuchtet das GRÜNE LED-Lämpchen unten links auf, befindet sich Netti Mobile im Tempolimit-Modus. Dieser Modus wird immer dann aktiviert, wenn der Rollstuhl in einer Position betrieben wird, die das Fahren bei hohem Tempo in ein Sicherheitsrisiko für den Benutzer verwandelt, z. B. wenn der Sitz erhöht oder stark geneigt ist. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, um nähere Informationen zur Einstellung des Tempolimits bei instabiler Position des Rollstuhls zu erhalten.

ⓘ Wird der Temposchalter auf die niedrigste Geschwindigkeitsstufe gesetzt, so wird das Höchsttempo des Rollstuhls entsprechend der langsamsten Vorwärts- und Drehgeschwindigkeit reguliert.
Wird der Temposchalter auf die höchste Geschwindigkeit gesetzt, so wird das Höchsttempo des Rollstuhls dem Tempo entsprechen, das mit der maximalen Vorwärts-, Rückwärts- und Wendegeschwindigkeit erreicht wird.
Der Tacho zeigt die jeweils aktuelle Geschwindigkeit des Rollstuhls in Relation zu dem eingestellten Höchsttempo, sprich der maximalen Vorwärtsgeschwindigkeit, an.

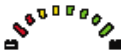
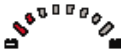
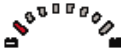
DIE HUPE

	Drücken Sie die Hupentaste. Die Hupe ertönt so lange, bis der Knopf wieder losgelassen wird

8.1.5 Die Akkuanzeige

ANZEIGE DER VERBLEIBENDEN AKKULEISTUNG

An der Akkuanzeige kann die verbleibende Akkukapazität abgelesen werden.

Akkuanzeige	Bedeutung
	Flash Code 2-Fehler: Der Akku wurde überladen. Reduzieren Sie das Tempo bei starkem Gefälle. Schalten Sie die Lichter ein, falls vorhanden.
	Akku ist voll.
	Akku ist halbvoll. Der Aufbruch zum Rückweg wird empfohlen.
	Akkukapazität ist niedrig. Der Akku sollte möglichst bald aufgeladen werden.
	Akku fast leer. Der Akku muss jetzt aufgeladen werden.
	Flash Code 2-Fehler: Der Akku ist vollkommen leer. Bei Weiterfahrt kann eine Beschädigung des Akkus nicht ausgeschlossen werden. Bitte laden Sie den Akku so schnell wie möglich auf.

Die verbleibende Akkukapazität entspricht nur bedingt dem tatsächlich verbleibenden Leistungsvermögen des Rollstuhls. Maßgebliche Faktoren, die zur Verminderung der Kapazität beitragen können, sind die Umgebungstemperatur, die allgemeine Leistungsfähigkeit, das Alter, und der Zustand der Batterie, aber auch der Fahrstil des Benutzers und das Terrain, in dem der Rollstuhl hauptsächlich benutzt wird. Fast keiner der Faktoren ist einem Beständigkeitsmuster unterworfen, d. h. Abweichungen zwischen zwei Fahrten, sogar während einer Fahrt, sind durchaus üblich.

ⓘ Die Batterien sind wartungsfrei.

ⓘ Wenn Sie den Netti Mobile betreiben, bis die Batterie vollständig entladen ist, oder über längere Zeiträume mit relativ niedrigem Akkustand betreiben, kann die Batterie beschädigt werden. Dieser Schaden kann sogar dauerhaft sein.
Dies bedeutet, dass es in Zukunft nicht mehr möglich sein wird, den Akku bis auf seine ursprüngliche Kapazität aufzuladen, was die Laufzeit des Rollstuhls erheblich verkürzt.

SONSTIGE ANZEIGEN
Neben der verbleibenden Akkukapazität können die folgenden Statusmeldungen an der Akkuanzeige abgelesen werden.

Akkuanzeige	Bedeutung
	Antriebshemmung; der Rollstuhl setzt sich nicht in Bewegung. Dies tritt dann z. B. dann auf, wenn Netti MOBiLE gerade mit der Aufladestation verbunden ist. Erkennbar ist dies an den LEDs, die in diesem Fall nacheinander von links nach rechts aufleuchten.
	Es ist ein Fehler aufgetreten. Alle LEDs leuchten nacheinander von links nach rechts auf, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass der Rollstuhl aktuell nicht betriebsfähig ist. Der entsprechende Flash Fehlercode wird über die Fehlermeldungs-LED angezeigt.

8.1.6 Die Sitzfunktionen (NUR BEI REMD11 & REMD21)

Befindet sich der Netti Mobile im Sitzmodus, reagiert der Steuerungsknüppel nicht auf Fahranweisungen, sondern dient ausschließlich der Auswahl und Einstellung der Sitzfunktionen.

Aktivierung des Sitzmodus

	Drücken Sie den entsprechenden Knopf für den Sitzmodus, um diesen zu aktivieren. Der Sitzmodus startet in der Ausgangsstellung der Sitzfunktion 1*. Erkennbar ist dies durch die rote Darstellung der Ziffer '1' auf dem Sitzfunktionsknopf.

Auswahl der Sitzfunktion

	Drücken Sie einmal auf den Sitzfunktionsknopf oder bewegen Sie den Steuerungsknüppel nach rechts, um Sitzfunktion 2 auszuwählen.
	Bewegen Sie den Steuerungsknüppel nach links, um den Rollstuhl wieder auf Sitzfunktion 1 einzustellen.
	Bewegen Sie den Joystick nach vorn, um den Sitz nach vorn zu bewegen. Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um den Sitz nach hinten zu bewegen. Je weiter Sie den Joystick in eine Richtung bewegen, desto schneller bewegt sich der Sitz**.

Zurück in den Fahrmodus

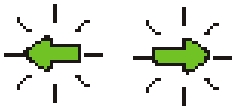
	Um den Netti Mobile zurück in den Fahrmodus zu bringen, halten Sie den Sitzfunktionsknopf so lange gedrückt, bis die Ziffern '1' und '2' erlöschen.

* Wenn Sitzfunktion 1 aktiviert ist. * Wenn Sitzfunktion 1 aktiviert ist, können Sie diese feststellen, indem Sie die aktuelle Einstellung für Sitzfunktion 1 auf einen 2 A übersteigenden Wert ändern.
** Wenn die Einstellung für die Steuerungsart der Sitzfunktion auf 'Proportional' gesetzt wurde.

ⓘ Jede Art der Navigation und Funktionsanwahl mit dem Joystick erfordert die Ausübung eines Drucks, der den vorgegebenen Schnellwert übersteigen muss, es sei denn, die Funktion wird im proportionalen Modus ausgeführt.

8.1.7 Die Lichtanlage (NUR BEI REMD21 & REMD31)

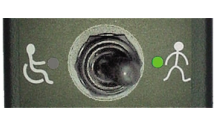
Einsatz der Lichtanlage

REMD21 REMD 31	Drücken Sie den seitlichen Lichtschalter, um das Seitenlicht/ Markierungslicht ein- bzw. auszuschalten. Die seitliche LED-Lampe leuchtet auf, sobald das Seitenlicht eingeschaltet ist.
	Drücken Sie die Blinkerschalter zum Ein- bzw. Ausschalten der Blinkleuchten. Die LED-Leuchten für die Blinker leuchten in derselben Geschwindigkeit auf, wie die Blinklichter selbst. Der Blinker schaltet sich automatisch aus*.
REMD21 REMD 31	Drücken Sie den Warnblinkerknopf zum Ein- bzw. Ausschalten des Warnblinkers. Beide LED-Leuchten für die Warnblinker leuchten zur gleichen Zeit und in derselben Geschwindigke auf wie die Warnblinklichter. 

* Es sei denn, die Einstellung „Automatisch abstellen“ ist für den Blinker auf „Aus“ gesetzt.

8.1.8 Begleitermodus

Um den Begleitermodus zu aktivieren, muss der Benutzer/Begleiter Schalter des DK-ACU Begleiter-Steuerungsmoduls auf “Begleiter” gesetzt sein.
Ist der Begleitermodus aktiviert, leuchtet die Kontroll-LED für den Begleiter.
Wenn der Rollstuhl im Begleitermodus betrieben wird, ist der Steuerungsknüppel des REMD deaktiviert. Dafür ist der des DK ACU aktiviert.



DK-ACU in Begleitermodus Kontroll-LED für Begleiter leuchtet auf

8.1.9 Fehlerbehebung Shark

Sobald eine Störung auftritt, wird mittels der Störungs-LED ein sogenannte Flash Code angezeigt.
Ein Flash Code besteht aus einer bestimmten Anzahl kurzer Blinkzeichen gefolgt von einer kurzen Pause.
Falls es sich um einen schwerwiegenden Systemfehler handelt, so dass der weitere Betrieb des Rollstuhls nicht mehr möglich ist, leuchtet zusätzlich die "Antriebshemmung"-Meldung in der Akkuanzeige auf.

Flash Code	Störungsursache	Bedeutung
1	Strecke / Temperatur	Der Motorstrom wurde über einen bestimmten Zeitraum hinweg überschritten. • Der Antrieb ist für die ausgewählte Strecke möglicherweise zu schwach (Strecke zu steil). o Schalten Sie Netti MOBILE aus, geben Sie dem Motor Zeit zum Abkühlen, bevor Sie den Rollstuhl wieder einschalten, und wählen Sie eine andere Strecke aus. • Die Reifen reiben sich möglicherweise an der Radkastenabdeckung. o Sorgen Sie dafür, dass die Reifen frei drehen können. • Die Antriebe sind möglicherweise defekt. o Lassen Sie die Antriebe von einem Service-Fachmann untersuchen. Das Shark Leistungsmodul hat sich zu stark aufgeheizt. • Warten Sie ein paar Minuten und versuchen es dann erneut. • Falls dies öfters vorkommt, sollten Sie Ihren Händler aufsuchen.
2	Akku	Die Akkukapazität ist zu niedrig oder zu hoch. • Prüfen Sie den Akku und die dazugehörigen Kabel. • Möglicherweise sind verwendete Batterien leer: Laden Sie diese. • Der Akku könnte überladen sein: Reduzieren Sie das Tempo, oder schalten Sie, sofern vorhanden, die Lichtanlage an, wenn Sie bergab fahren. • Der Akku könnte beschädigt sein: wenden Sie sich an Ihren Händler. Falls diese Störung während des Akkuladevorgangs auftritt, liegt vermutlich ein Defekt im Ladegerät oder eine falsche Einstellung an diesem vor. • Wenden Sie sich an Ihren Händler. Falls diese Störung wiederholt auftritt, wenn Sie bremsen oder bergab fahren, und der Akku nicht voll geladen ist, hat der Akkuanschluss vermutlich einen Wackelkontakt. • Überprüfen Sie die Akkukabel und Anschlüsse.
3 4	Antrieb 1 (in der Regel auf der linken Seite) Antrieb 2 (in der Regel auf der rechten Seite)	Entweder ist der Antrieb nicht mit Netti MOBILE verbunden, oder es liegt ein Kurzschluss in der Antriebsverkabelung vor. • Die Motorbürsten liegen möglicherweise nicht mehr korrekt an den Reifen an. Drehen Sie die Reifen und stecken Sie die Motorbürsten wieder richtig ein. Schalten Sie Netti MOBILE einmal aus und dann wieder an. Geschieht dies öfters, liegt vermutlich ein Defekt des Antriebs vor. • Prüfen Sie die Antriebskabel auf festen Sitz und mögliche Beschädigungen. • Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Flash Code	Störungsursache	Bedeutung
5 6	Parkbremse 1 (in der Regel auf der linken Seite) Parkbremse 2 (in der Regel auf der rechten Seite)	Die Parkbremse wurde mit der Hand ausgelöst. • Aktivieren Sie die Parkbremse und schalten Sie den MOBILE einmal aus und wieder an. Die Parkbremse ist nicht an den MOBILE angeschlossen, bzw. es liegt ein Kurzschluss im Anschluss vor. • Prüfen Sie die Antriebskabel auf festen Sitz und mögliche Beschädigungen. • Wenden Sie sich an Ihren Händler.
7	Leistungsmodul wird nicht angezeigt	Es besteht ein Übertragungsfehler zwischen der Fernbedienung und dem Leistungsmodul. • Die Batterien sind möglicherweise vollkommen leer: Laden Sie diese. • Der Akku könnte beschädigt sein: wenden Sie sich an Ihren Händler. • Prüfen Sie das MOBILE Buskabel auf korrekten Anschluss und Beschädigungen. • Wenden Sie sich an Ihren Händler.
Sonstige Fehler-codes	Interner Defekt	• Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Die oben aufgeführten Flash Codes richten sich an Endnutzer. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine nähere Erläuterung zu den einzelnen Fehlermeldungen zu erhalten.

ⓘ Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, um Informationen zu autorisierten Servicestellen zu erhalten, falls die Störung mit den beschriebenen Abhilfen nicht zu beheben ist.

ⓘ Wenn Sie Ersatzteile benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

ⓘ Änderungen, Anpassungen u.ä., die sich auf die Rahmenkonstruktion auswirken, erfordern die vorherige Zustimmung des Händlers/Herstellers.

8.2 DX2 Leistungsmodul und Steuerungsmodul

Netti mobile ist mit dem folgenden DX2 System ausgestattet:
Dynamische Steuerung DX2-REM550.
Dynamisches DX2-PMA90L Leistungsmodul mit Beleuchtung.
Dynamischer DX2-ACT4 4-Kanal Auslöseschalter.

- Großer und farbiger LCD Bildschirm
- Kinderleichte Menüführung über Symbole, so dass keine Übersetzung erforderlich ist
- Einstellbare Funktionstaste für direkten Zugriff auf Rollstuhlfunktionen
- Steuerung nur über Joystick-Funktion einschließlich aller Klickfelder möglich
- Technisch ausgereifte und benutzeroptimierte 4Q Steuerung ermöglicht die kinderleichte Anwendung der Nur-Joystick-Funktion
- Sensible Steuerung ohne Kraftanstrengung: reagiert bereits bei Druck von 2.2 N
- FRU-Joystick mit integrierter Störmeldungsfunktion
- Montage/Betrieb sowohl auf Rechts- und Linkshänder ausgerichtet
- Flexible Kabelführung: Links, rechts oder auf beiden Seiten
- Seriennummernkennzeichnung - Sichtbar bei Montage
- 3er Steckdosensystem ermöglicht mehr Flexibilität beim Anschluss externer Schalter
- Echtzeit-Uhr
- Sämtliche Systemausgaben auch in akustischer Form
- Hohe elektromagnetische Verträglichkeit dank minimaler Verkabelung.

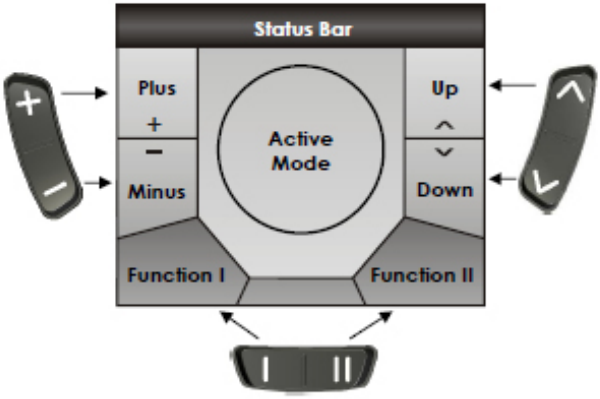
ⓘ DX2 wird automatisch als Standardsystem festgelegt, wenn mehr als 2 elektrische Auslöseschalter eingesetzt werden.

ⓘ Die DX2 Steuerung bietet eine Vielzahl von Einstellungsoptionen. Die Steuerung wird generell gemäß den Kundenvorgaben vorprogrammiert. Falls Sie zusätzliche Befehlsfunktionen wünschen, wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Vertriebsassistenten.

ⓘ DX2 bietet eine vielfältige Anzahl an Erweiterungsoptionen, wie z. B. die Umgebungssteuerung, IRIS-Steuerung, diverse Applikationen für das IPhone u.v.m. Auf der Homepage von Dynamic www.dynamiccontrols.com finden Sie alle weiteren Infos. www.dynamiccontrols.com.

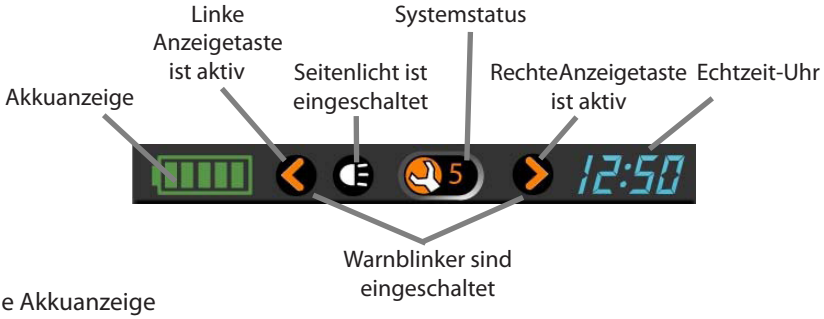
8.2.1 DX2 AJR Bedienung

Der Bildschirm



In der Mitte des Bildschirms wird der aktuelle Modus angezeigt.
An den Seiten des Bildschirms sind jeweils die Modi angezeigt, die bei Drücken der Menü-Navigationstasten aktiv werden.

8.2.1.1 Die Statusleiste



8.2.1.2 Die Akkuanzeige

An der Akkuanzeige kann die verbleibende Akkukapazität abgelesen werden.

Battery Gauge	Meaning
	Battery full
	Battery almost full
	Battery half full, drive towards a charger
	Battery low, recharge soon
	Battery almost empty, recharge now
	Battery empty, recharge immediately

Die verbleibende Akkukapazität entspricht nur bedingt dem tatsächlich verbleibenden Leistungsvermögen des Rollstuhls. Maßgebliche Faktoren, die zur Verminderung der Kapazität beitragen können, sind die Umgebungstemperatur, die allgemeine Leistungsfähigkeit, das Alter und der Zustand der Batterie, aber auch der Fahrstil des Benutzers und das Terrain, in dem der Rollstuhl hauptsächlich benutzt wird. Fast keiner der Faktoren ist einem Beständigkeitsmuster unterworfen, d. h. Abweichungen zwischen zwei Fahrten, sogar während einer Fahrt, sind durchaus üblich.

Warnhinweise bzgl. der Batterieleistung werden in der Mitte des Bildschirms im Bereich „Aktiver Modus“ angezeigt.

Warning Icon	Meaning
	Battery overcharged. • Slow down and turn on the lights (if fitted).
	Battery completely empty. System turns off. • Recharge.

8.2.1.3 Der Systemstatus

Das Symbol, mit dem der Systemstatus angezeigt wird, ist in der Regel verborgen. Wenn ein Fehler auftritt, erscheint ein Werkzeugsymbol und der entsprechende Störungscode auf dem Bildschirm. Nähere Informationen sind in Kapitel 8.2.2.9 aufgeführt.

8.2.1.4 Ein- und Ausschalten des DX Systems über AJR

Zum Einschalten des DX Systems

	Drücken Sie die Power-Taste. - Das AJR piept zweimal und startet.

Zum Ausschalten des DX Systems

	Drücken Sie die Power-Taste. - Das DX System wird ausgeschaltet.

8.2.1.5 Systemsperre

Wird die Power-Taste länger als 4 Sekunden gedrückt, wird die Systemsperre aktiviert.

Zum Sperren des DX Systems

	Halten Sie die Power-Taste für etwa 4 Sek. gedrückt, während das DX System eingeschaltet ist. - Das DX System befindet sich nun im gesperrten Zustand.

Zum Entsperren des DX Systems

	Drücken Sie die Power-Taste. - Auf dem Bildschirm erscheint ein Schloss.
	Drücken Sie den Hupenknopf zweimal innerhalb von 10 Sekunden. - Das DX System wird wie gewohnt gestartet

8.2.1.6 Ruhezustand

Erfolgt für längere Zeit keine Eingabe, schaltet sich das DX System in den Schlafmodus. Dies bedeutet, dass das DX System sich teilweise ausschaltet, um Energie zu sparen.

Zum Einschalten des DX Systems

Beliebige Taste oder Joystick-Bewegung	Drücken Sie eine beliebige Taste auf dem AJR. - Das DX System startet wie gewohnt.

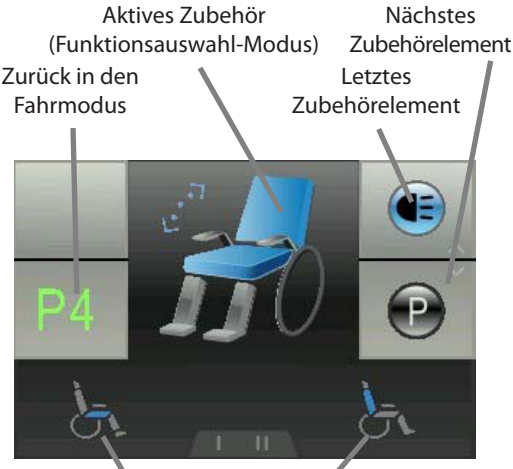
8.2.2 Menü Navigationsmodi

8.2.2.1 Standardmodus

Im Standardmodus findet die Steuerung überwiegend mittels der Tasten Plus/Minus und Hoch/Runter statt. Einige der Funktionen lassen sich dabei direkt über andere Tasten anwählen (z. B. die Anzeigetasten oder die Funktionstaste).

Manche Modi erfordern den Einsatz des Joysticks. Dies ist z. B. der Fall, wenn der Auslösemodus aktiv ist und der Joystick zur Auswahl von Funktionen genutzt wird.

Für den Einsatz der Funktiontasten kann zwischen den Anzeigesymbolen [I II] gewählt werden.



Der Einsatzumfang der Funktionstasten hängt von dem jeweiligen Zubehör-Modus ab.

8.2.2.2 Begleiter-Modus

Der Begleiter-Modus wird aktiv, wenn der Begleiter-Knopf an der Begleiter-Steuerung auf Lokal geschaltet wird. Der der Begleiter-Modus ausgewählt wird, leuchtet das Begleitersymbol auf dem Bildschirm auf.

Die Menüführung ist im Begleiter-Modus identisch zum Standardmodus (die Tastenbelegung auf dem AJR verändert sich nicht). Lediglich die Joystick-Navigation (wichtig, wenn Funktionen angewählt werden sollen) erfolgt nun über den Begleiter-Joystick.

ⓘ Wenn die Fahrprofil-Auswahltasten am AJR im Begleitermodus gedrückt werden, kehrt AJR in den Fahrmodus zurück (sofern dieser gerade nicht aktiv ist). Das Fahrprofil wird nicht geändert. Das Begleiter-Fahrprofil ist solange aktiv, bis der Begleiter die Steuerung wieder an den Benutzer übergibt.

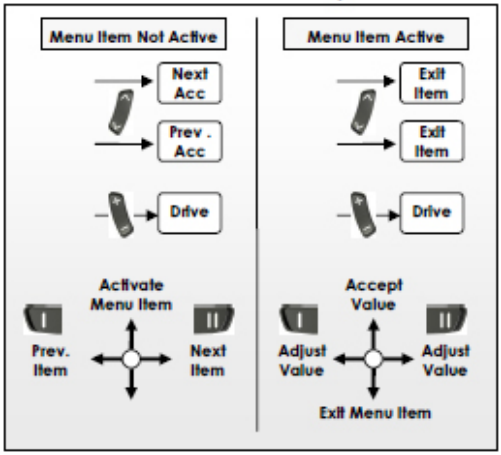
8.2.2.3 On-Board Einstellungsmodus (OBP) – Standard

OBP Menu Items	
Menu Item	**Icon**
Screen Brightness	
Real-Time Clock time adjustment	
Real-Time Clock visible (yes/no)	
Screen Environment (inside/outside)	

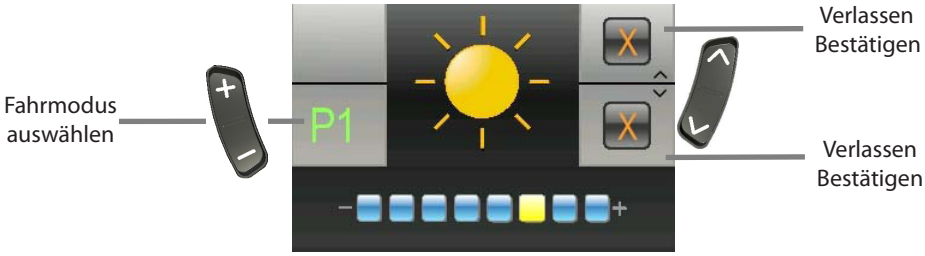
Menüführung im On-Board Einstellungsmodus:

- Verwenden Sie die Funktionstasten oder bewegen Sie den Joystick nach links/rechts, um zum nächsten oder vorherigen Menüpunkt zu gelangen. Bewegen Sie den Joystick nach vorn, um den gewünschten Menüpunkt zu aktivieren.
- Die jeweiligen Einstellungen des aktiven Menüpunkts können angepasst werden, indem Sie die Funktionstasten betätigen, oder den Joystick nach links/rechts bewegen.
- Drücken Sie den Joystick nach vorn, um die angepasste Einstellung zu bestätigen.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um den Menüpunkt zu verlassen und zurück in das Hauptmenü des On-Board Einstellungsmodus zu gelangen.

Überblick zum On-Board Einstellungsmodus

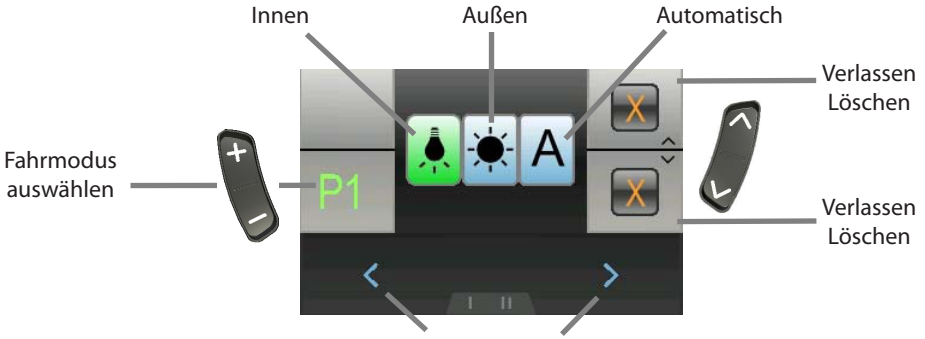


Bildschirm-Helligkeit im On-Board Einstellungsmodus



• Die Bildschirm-Helligkeit kann mittels der Funktionstasten oder des Joysticks (links/rechts) eingestellt werden.
• Benutzen Sie die Funktionstasten oder den Joystick (links/rechts) , um zum vorherigen oder nächsten Menüpunkt zu gelangen.

8.2.2.4 Umgebungseinstellungen (Innen/Außen)

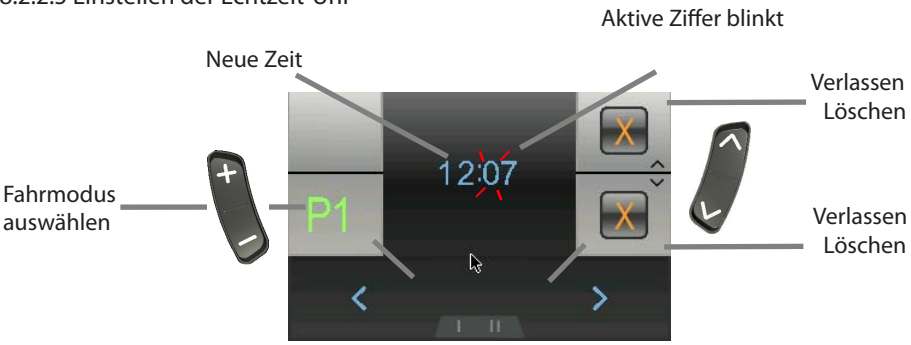


Mit den Funktionstasten wird die Umgebung ausgewählt.

Setting	Result
Inside	The screen has a black background.
Outside	The screen has a white background.
Automatic	The environment setting (inside or outside) is set automatically depending on the amount of ambient light.

• Die Umgebung wird mittels Bewegung rechts/links des Joysticks oder über die Funktionstasten ausgewählt.
• Drücken Sie den Joystick nach vorn, um die neue Einstellung zu bestätigen und zurück ins Hauptmenü der On-Board Gerätesteuerung zu gelangen.
• Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um die neue Einstellung zu löschen und zurück ins Hauptmenü der On-Board Gerätesteuerung zu gelangen.

8.2.2.5 Einstellen der Echtzeit-Uhr



Nutzen Sie die Funktionstasten zur Auswahl einer anderen Ziffer.

• Zur Auswahl einer Ziffer drücken Sie entweder die Funktionstasten oder bewegen den Joystick nach links/rechts.
• Mittels Vorwärtsdruck des Joysticks erhöht sich die Ziffer um jeweils eine Position.
• Bewegen Sie den Joystick nach hinten, um die neue Uhrzeit zu bestätigen und zurück ins Hauptmenü der On-Board Gerätesteuerung zu gelangen.
• Drücken Sie die Zubehörtasten, um die neue Uhrzeit zu löschen (vorherige Uhrzeiteinstellung beizubehalten) und ins Hauptmenü der Gerätesteuerung zu gelangen.

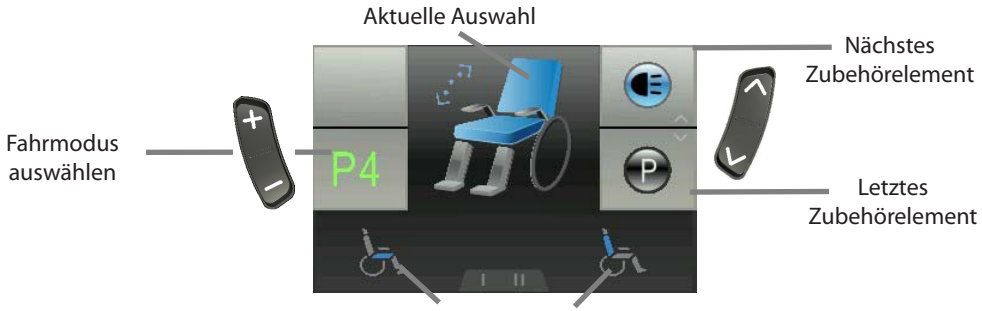
Echtzeit-Uhr sichtbar

8.2.2.6 Umgebungseinstellungen (Innen/Außen)

Mit den Funktionstasten ändern Sie den An/Aus Status der Uhr.

• Der An/Aus Status wird mittels rechts/links Bewegung des Joysticks ausgewählt.
• Drücken Sie den Joystick nach vorn, um den neuen Status zu bestätigen und zurück ins Hauptmenü der Gerätesteuerung zu gelangen.
• Drücken Sie die Zubehörtasten, um die neue Einstellung zu löschen und zurück ins Hauptmenü der Gerätesteuerung zu gelangen.

8.2.2.7 Funktionsauswahlmodus – Standard

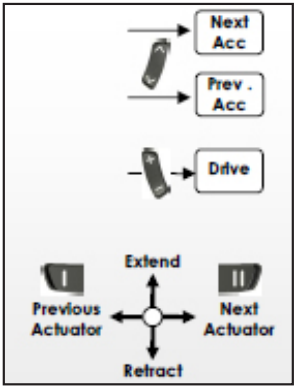


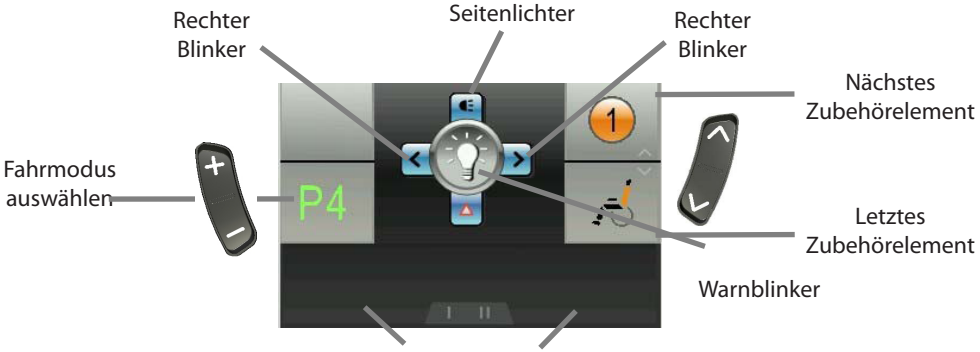
Mit den Funktionstasten navigieren Sie durch die verfügbaren Funktionsauswahltypen.

8.2.2.8 Lichtmodus – Standard

Actuator	Select	Active
Tilt Channel 1		
Recline Channel 2		
Left leg Channel 3		
Right Leg Channel 4		
Seat Channel 5		

Auswahltasten Menü



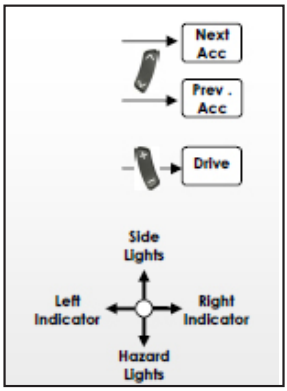


Die Funktionstasten sind in diesem Modus deaktiviert.

Bewegen Sie den Joystick, um das entsprechende Licht ein- oder auszuschalten.

Button	Function
	Left Indicator >2s: Side lights
	Right Indicator >2s: Hazard lights
	Not active

Überblick Menü Lichtmodus



8.2.3 Fehlerbehebung DX2

Die folgenden Fehlerdiagnosen beziehen sich auf die gesamte Elektronik. Der blinkende Fehlercode kann im Statusdisplay der DX-Lenkung und Steuerung eingesehen werden. Die diversen Module für Lenkung, Energieversorgung und Lichtanlagen verfügen über ein eigenes Meldesystem, das über Lichtsignale den jeweiligen Status des entsprechenden Elements anzeigt (Dauerlicht=OK; blinkendes Licht=Störung).

Die unten aufgeführte Störungsanalyse weist mögliche Ursachen der Störungen auf und bietet Möglichkeiten zur Behebung. Tritt eine Störung auf, die nicht in dieser Störungsliste enthalten ist und folglich nicht durch diese Abhilfen behoben werden können, empfehlen wir Ihnen, sich umgehend an Ihren Händler zu wenden. Wir weisen darauf hin, dass für die Richtigkeit der Störungsanalyse keine Haftung übernehmen wird, sofern die auftretende Störung auf unsachgemäße Nutzung zurückführbar ist, oder Änderungen an den Werkseinstellungen des Rollstuhls vorgenommen wurden.

In der Statusanzeige wird eine ID mit dazugehörigem Flash Code angezeigt.

Flash Code	Störungsursache	Bedeutung
0	Nach dem Einschalten des Steuerungssystems wird die verbleibende Akkukapazität nicht angezeigt.	1. Stellen Sie sicher, dass der Akkustecker korrekt mit dem Steuerungsgerät verbunden ist. 2. Prüfen Sie die Batterien auf Kontakt. 3. Stellen Sie sicher, dass die Batterien geladen sind. 4. Prüfen Sie die Thermosicherung auf Beschädigungen und korrekten Anschluss.
1	Eines der DX-Elemente ist defekt (Steuerung, Leistungsmodul, Lichtanlage).	1. Wenn die LED-Lampe der Steuerung leuchtet, sollte diese schnellstmöglich ausgetauscht werden. 2. Blinkt das Licht des Leistungsmodul, ist ein Austausch des Moduls erforderlich. 3. Wenn die Leuchte der Lichtanlage blinkt, ist ein Austausch des Moduls erforderlich. ⚠ Sollte ein Austausch der Lenk- und Steuerungseinheit erforderlich sein, wird in der Regel ein neuer Fehlercode erzeugt, da eine vollständige Störungsanalyse aufgrund des Defekts nicht möglich ist.
2	Eines der Elemente, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, ist defekt.	Überprüfen Sie den Zustand des betroffenen Elements.

Flash Code	Störungsursache	Bedeutung
3	Der linke Antrieb (bzw. dessen Anschluss) ist defekt.	1. Prüfen Sie Steckverbindungen beider Antriebe auf korrekten und festen Sitz. 2. Prüfen Sie die Kontakte der Steckverbindungen beider Antriebe auf Anzeichen von Korrosion und Beschädigungen. 3. Prüfen Sie beide Antriebe. Trennen Sie beide Antriebe vom Leistungsmodul und messen Sie den Widerstand der Steckverbindung mit einem Ohmmeter. Beträgt der ermittelte Wert mehr als 1 Ohm oder weniger als 100 Milliohm, ist der Antrieb defekt. 4. Ermitteln Sie den Widerstand des Antriebs. Verwenden Sie ein Ohmmeter zur Messung jedes Kontakts.
4	Rechter Antrieb (bzw. dessen Anschluss) ist defekt.	Siehe Beschreibung oben.
5	Linke Parkbremse (bzw. deren Anschluss) ist defekt.	1. Prüfen Sie die Antriebe auf korrekte Verbindung. 2. Prüfen Sie die Steckverbindungen auf Anzeichen von Korrosion oder Beschädigungen. 3. Überprüfen Sie die Parkbremsen. Ermitteln Sie den Widerstand beider Steckverbindungen mit einem Ohmmeter. Beträgt der Widerstand über 100 Ohm oder unter 20 Ohm, liegt vermutlich ein Defekt in der Parkbremse vor. ⚠ Wenn der Rollstuhl mit 300 W Schmid-Antrieben ausgestattet ist, erscheint diese Störungsmeldung auch dann, wenn die Verbindung der Antriebe getrennt wird.
6	Die Lenkung ist defekt.	1. Trennen Sie beide Antriebe. Schalten Sie das Lenksystem ein und aus, wobei der Joystick sich in neutraler Stellung befinden sollte. Falls das Blinken erneut auftritt, liegt ein Defekt im Lenksystem vor. 2. Trennen Sie beide Antriebe. Schalten Sie das Lenksystem aus und wieder ein, wobei sich der Joystick wieder in neutraler Stellung befinden sollte. Als nächstes bewegen Sie kurz den Joystick in eine beliebige Richtung hin und her. Falls Sie nun zwei Mal ein Klicken im Schaltrelais der Lenkung hören, während zugleich eine Störung des linken Antriebs angezeigt wird, kann ein Defekt des Lenksystems ausgeschlossen werden. Falls jedoch eine andere Störung angezeigt wird und das Schaltrelais der Lenkung kein Klickgeräusch aussendet, ist das Lenksystem defekt. 3. Prüfen Sie die Antriebe wie unter Punkt 3. und 4. beschrieben. ⚠ Wird für einen Antrieb während des Fahrens eine Störung angezeigt, wird dieser möglicherweise als Störung im Lenksystem ausgewiesen.

Flash Code	Störungsursache	Bedeutung
7	Akkuspannung zu niedrig	1. Stellen Sie sicher, dass das mitgelieferte Ladegerät korrekt angeschlossen ist. 2. Prüfen Sie, ob die Anzeige des Ladegeräts „Laden“ anzeigt. 3. Stellen Sie sicher, dass die Batterien tatsächlich geladen werden (Tiefentladung) 4. Prüfen Sie, ob der so genannte „Memory-Effekt“ ein weiteres Aufladen der Batterie verhindert, damit die Batterie die für die Steuerungselemente erforderliche Spannung erzeugen kann.
8	Akku ist überladen	1. Vergewissern Sie sich, dass zum Laden der Batterien ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät verwendet wurde. 2. Prüfen Sie das Akkuladegerät auf einwandfreie Funktion. 3. Bedenken Sie, dass diese Störungsmeldung auch dann angezeigt wird, wenn eine externe Stromquelle mit dem Rollstuhl in Kontakt kommt. 4. Mit einem Universalmessgerät können Sie überprüfen, ob die vom Hersteller angegebene Batteriespannung stimmt und unter 32 V liegt.
9	Kommunikationsfehler zwischen Leistungsmodul und Lenksystem	1. Vergewissern Sie sich, dass die Steckverbindungen zwischen dem Lenksystem und dem Leistungsmodul korrekt montiert wurden. 2. Prüfen Sie die Steckverbindungen auf Anzeichen von Korrosion oder Beschädigungen. 3. Vergewissern Sie sich, dass das Stromkabel keine Beschädigungen aufweist (Universalmessgerät). ⚠ Die angezeigte Störungsmeldung kann durch Aus- und Einschalten des Lenksystems gelöscht werden. Die Fehlerursache sollte jedoch sobald wie möglich behoben werden, da ansonsten weitere Störungen auftreten könnten.
10	Kommunikationsfehler zwischen mehreren Bauteilen	1. Prüfen Sie die entsprechenden Statusanzeigen. 2. Prüfen Sie die Steckverbindungen auf korrekten Anschluss. 3. Prüfen Sie die Kabel und Steckverbindungen auf Anzeichen von Korrosion und Beschädigungen.
11	Antrieb schaltet ab	Das System schaltet sich automatisch aus, wenn die eingestellte Laufdauer der Antriebe überschritten wird. Der Rollstuhl lässt sich jedoch problemlos reaktivieren, indem Sie das System einmal aus- und wieder einschalten.
12	Fehlerhafte Modulkonfiguration	Der Betrieb von Modulen wird manchmal gestört, wenn unterschiedliche Konfigurationseinstellungen vorgenommen werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Händler.

9. FAHRTECHNIKEN

9.1 Mit dem Rollstuhl unterwegs

Bevor Sie sich in Ihren Rollstuhl setzen, sollten Sie sichergehen, dass:
• Der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
• Die Arm- und Fußstützen weggeklappt sind
• Das Akkuladegerät sowohl vom Rollstuhl als auch von der Steckdose getrennt ist.

Sobald Sie im Rollstuhl sitzen, sollten Sie zunächst eine bequeme Sitzposition finden und sicherstellen, dass die Arm- und Fußstützen gemäß Ihrer Bedürfnisse eingestellt sind. Der Joystick sollte sich in greifbarer Nähe befinden, um ein Übermüden der Hand oder des Arms zu vermeiden.

9.2 Einführung

• Stellen Sie die Temposteuerung zunächst auf LANGSAM.
• Drücken Sie nun die „An/Aus" Taste.
• Warten Sie einen kurzen Moment, bis das System bereit ist, ehe Sie den Joystick bedienen. Dies dient Ihrer eigenen Sicherheit, um ein abruptes Anfahren zu vermeiden.
• Drücken Sie den Joystick unter geringem, aber gleichmäßigem Druck nach vorn. Je länger Sie den Druck nach vorn ausüben, desto höher steigt die Geschwindigkeit des Rollstuhls. Der Rollstuhl kommt zum Halten, wenn der Joystick in die neutrale Stellung bewegt wird.
• Eine richtungsorientierte Steuerung erzielen Sie, indem Sie den Joystick leicht in die gewünschte Richtung bewegen. Ziehen Sie den Joystick nach hinten, um rückwärts zu fahren.
• Die Steuerung lässt sich so konfigurieren, dass Sie in jeder Fahrsituation ein rundum sicheres Gefühl haben.

⚠ Wenn ein Notfall auftritt, lassen Sie den Joystick einfach los und der Rollstuhl kommt automatisch zum Halten.

9.3 Sicher unterwegs

• Fahren Sie nie schneller als in einem Tempo, bei dem die sichere Steuerung und Kontrolle über den Rollstuhl Ihrerseits gewährleistet ist. Denken Sie daran, bei nassen oder unebenen Flächen erhöhte Vorsicht und Kontrolle walten zu lassen.
• Schalten Sie den Rollstuhl immer aus, wenn Sie sich in diesen hineinsetzen oder aus diesem aussteigen. Selbiges gilt, wenn der Rollstuhl für längere Zeit nicht aktiv betrieben/gefahren wurde.
• Vermeiden Sie ruckartige Brems- und Anfahrmanöver, da diese unnötig viel Akkuleistung beanspruchen. Außerdem führen diese zu schneller Abnutzung der Reifen, Schaltanlage und Antriebe.
• Sorgen Sie dafür, dass der Rollstuhl nicht mit Sand und Salzwasser in Berührung kommt.

9.4 Innen und Draußen sicher unterwegs

Wenn Sie mit dem Rollstuhl durch geschlossene Räume fahren, sollte ein möglichst geringes Tempo eingehalten werden, damit mögliche Zusammenstöße vermieden werden können.
Sind Sie mit dem Rollstuhl draußen unterwegs, sollten Sie besondere Vorsicht walten lassen, wenn der Fahruntergrund nass ist, Sandkörner auf diesem verstreut sind, oder dieser hohe Bordsteinkanten oder Schlaglöcher aufweist. Mit ein bisschen Übung werden Sie sich schnell an die Eigenschaften Ihres Rollstuhls gewöhnen und die meisten Hindernisse spielend leicht überwinden.

9.5 Rollstuhlbetrieb auf unebenen Fahruntergründen

⚠ Wenn eine Auffahrrampe nicht die entsprechenden Verhältnisse aufweist, sollten Sie lieber nach einer Alternative zum befahren der jeweiligen Strecke suchen.

9.6 Rückmeldung des Rollstuhls

Falls Sie mit der Rückmeldungsdauer Ihres Rollstuhls nicht zufrieden sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, damit dieser entsprechende Änderungen am System vornehmen kann. Eine Änderung dieser Konfiguration ist jederzeit möglich und immer dann angebracht, wenn die Rückmeldeverzögerung verkürzt werden soll überwiegend dann, wenn Sie sich an den Umgang mit dem Rollstuhl gewöhnt haben oder eine Verlängerung der Rückmeldung erforderlich ist, damit Sie sich beim Gebrauch des Rollstuhls stets sicher fühlen.

9.7 Steile Gefälle

Falls der elektrische Rollstuhl auf einer Strecke mit steilem Gefälle betrieben wird, sollten folgende Hinweise beachtet werden:

• Vergewissern Sie sich mittels Sichtprüfung, dass das Gefälle einen Winkel von 10° nicht übersteigt.
• Stellen Sie sicher, dass Sie der Fahruntergrund aufgeraut ist, damit der Rollstuhl nicht wegrutscht.

Werden die oben genannten Bedingungen erfüllt, empfehlen wir Ihnen, das Gefälle mit relativ niedrigem Tempo anzufahren, damit Ihre Fahrsicherheit nicht beeinträchtigt wird. Um den steilen Abfall der Strecke zu mindern, wird generell angeraten, dem Verlauf der von dem Gefälle betroffenen Strecke nicht der Länge nach zu folgen, sondern die Strecke horizontal zu überqueren. Dies setzt natürlich voraus, dass die Fahrtstrecke eine angemessene Breite und Ebenheit aufweist.

⚠ Falls das Gefälle die o.g. Eigenschaften nicht aufweist, sollten Sie auf das Befahren dieser Strecke verzichten.

10. AKKU AUFLADEN

10.1 Aufladen des Akkus

Der dreipolige XLR-Akkuladestecker befindet sich an der Vorderseite von Netti Mobile. Sofern der Rollstuhl mit einem On-Board Akkulader (OBC) ausgestattet ist, müssen Sie lediglich das OBC-Kabel in eine Steckdose stecken. Während des Ladevorgangs ist es nicht möglich, mit dem Rollstuhl zu fahren. Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen eingesetzte Ladegerät über eine Antriebshemmung verfügt, welche beim Anschluss an eine Stromquelle aktiviert wird. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Wird Netti MOBILE während des Ladevorgangs eingeschaltet, wird mittels den LED-Lämpchen der Akkuanzeige jeweils im Wechsel ersichtlich, wie viel Akkukapazität bereits aufgeladen wurde und dass sich der Rollstuhl aktuell nicht in Fahrtbereitschaft findet. Dies können Sie an den einzelnen LED-Lämpchen erkennen, die nacheinander von links nach rechts aufleuchten.

Sobald auf dem Akkuladegerät der Status 'Voll' erscheint, können Sie das Ladekabel vom MOBILE abziehen. Orientieren Sie sich nicht an der Akkuanzeige des Rollstuhls. Verwenden Sie nur Anzeige des Akkuladegeräts um festzustellen, wann der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn der Akku vollständig geladen ist, sollte die Kapazität einen Tag lang ausreichen, ehe ein erneuter Ladevorgang notwendig ist. Es ist wichtig, dass Sie so schnell wie möglich lernen, das Akkuverhalten und Ladegeräteinzuschätzen. Die Batterien müssen vor der ersten Inbetriebnahme des Rollstuhls geladen werden und sollten danach jeweils am Ende des Tages für rund 10-14 Stunden aufgeladen werden.

• Das Aufladen des Akkus sollte jede Nacht in einem gut belüfteten Raum erfolgen.
• Stellen Sie den Rollstuhl während des Ladevorgangs AUF KEINEN FALL in die unmittelbare Nähe von Heizkörpern oder offenen Feuerstellen.
• UNTERLASSEN Sie das Rauchen bzw. offene Flammen in der unmittelbaren Umgebung.
• Denken Sie daran, das Steuergerät des Rollstuhls auszuschalten, bevor Sie das Akkuladegerät anschließen.
• Wir empfehlen, die Batterien für mindestens 10 Stunden pro Nacht aufzuladen, so dass die maximale Akkukapazität ausgenutzt werden kann. Das Akkuladegerät ist mit einer Ladebegrenzung ausgestattet und schaltet sich automatisch aus, sobald der Akku vollständig aufgeladen ist.

Aufladen der Batterie:
• Stellen Sie Ihren NETTI MOBILE Rollstuhl in die Nähe einer Wandsteckdose.
• Schließen Sie das Akkuladegerät an den vorgesehen Ladestecker des Rollstuhls an. Dieser befindet sich an der Vorderseite des Steuerungsmoduls.
• Schließen Sie nun den Stecker des Akkuladegeräts an die Wandsteckdose an.
• Schalten Sie das Akkuladegerät ein.

Während des Ladevorgangs:
• Während des Ladevorgangs leuchtet auf dem Akkuladegerät ein rotes Licht. Dieses gibt an, dass das Gerät angeschlossen ist und der Ladevorgang läuft.

Am Ende des Ladevorgangs:
• Auf dem Akkuladegerät leuchtet ein grünes Licht auf. Dies bedeutet, dass der Akku nun vollständig geladen und einsatzbereit ist.
• Sofern montiert, sollte beim Anschalten des Steuerungsmoduls ebenfalls in grünes Licht in der Akkuanzeige erscheinen.

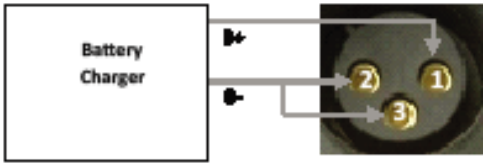
ⓘ

1. Es wird empfohlen, den Netti MOBILE, sofern möglich, während des Ladevorgangs nicht einzuschalten. Jegliche Belastung des Rollstuhls während des Ladevorgangs (z. B. zum Einstellen der Sitzstellung) führt zu einem vorübergehenden Spannungsabfall der Batterie.
Elnige Akkuladegeräte interpretieren dies als Indikation, dass der Akku noch vollkommen leer ist, obwohl er tatsächlich vollständig aufgeladen ist.
Abhängig von den technischen Spezifikationen des Ladegeräts kann dies eine Überladung und im schlimmsten Fall zu einer Beschädigung des Akkus führen. Bitte lesen die Gebrauchshinweise Ihres Akkuladegeräts für weitere wichtige Informationen.
2. Wird der Akku überladen, führt dies zu einer enormen Verkürzung von dessen Lebensdauer.
3. Wird der Netti MOBILE während des Ladevorgang ausgeschaltet oder in den Ruhezustand versetzt, wird der Ladevorgang fortgesetzt.

⚠

1. Während des Ladevorgangs darf die Verbindung zur Batterie nicht getrennt werden. Selbiges gilt für den Hauptschalter des Rollstuhls.
Weiterführende Informationen finden Sie in den Gebrauchshinweisen des Ladegeräts.
2. Wenn Sie das Ladekabel vom Akku trennen möchten, sollten Sie dazu niemals am Kabel ziehen. Ziehen Sie am Stecker. Entfernen Sie den Stecker in gerader Linie zum Kabel und versuchen Sie nicht, den Stecker zu drehen.
3. Wählen und konfigurieren Sie das Akkuladegerät gemäß den Anweisungen des Akkuherstellers. Anderenfalls kann der Akku beschädigt oder zerstört werden, eine geringe Leistung bieten oder gefährliche Situationen verursachen.

10.2 Konfiguration der Antriebshemmung



Pin	Signal
1	Batterie Positiv (B+)
2	Batterie Negativ (B-)
3	Antriebshemmung

Das Signal der Antriebshemmung sorgt dafür, dass der elektrische Rollstuhl sich nicht in Bewegung setzt, während der Ladevorgang aktiv ist. Damit dieses Signal ausgelöst wird, muss ein entsprechendes Verbindungsstück zwischen Pin 2 und 3 vorhanden sein.

10.3 Ersetzen der Batterien

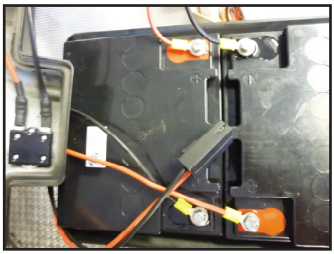
⚠ ACHTUNG ! - Wenn Sie unsicher sind, ob Sie einzelne Komponenten aufgrund körperlicher Einschränkungen anheben können, empfehlen wir Ihnen, einen autorisierten Fachhändler aufzusuchen, um potentielle Unfälle zu vermeiden.

• Schalten Sie den Rollstuhl aus.

• Trennen Sie das Verbindungskabel zum Batteriekasten.

• Lösen Sie die Sperre des Batteriekastens.

• Trennen Sie sämtliche Verbindungskabel von dem im Batteriekasten befindlichen Akku.



• Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Kabelstrangs und die Anschlussklemmen der auszutauschenden Batterien sauber sind. Ist dem nicht so, sollte der Schmutz mit lauwarmer Natronlauge und Wasser entfernt werden. Nach der Reinigung sollten Sie sich die Hände gründlich waschen.

• Schließen Sie nun die Anschlussklemmen an den den Kabelstrang der neuen Batterien an. Achten Sie dabei auf die korrekte Polung.

• Legen Sie die neuen Batterien in den Batteriekasten und verbinden Sie diese wieder mit den Kabeln.

• Setzen Sie den Deckel des Batteriekastens auf.

• Schließen Sie nun das Stromkabel wieder an.

⚠ Damit die maximale Leistungskapazität erreicht wird, sollten beide Batterien gemeinsam ersetzt werden.

ⓘ Die Batterien sind wartungsfrei.

11. WARTUNG

11.1 Elektr. Komponenten

• Sorgen Sie dafür, dass sämtliche elektr. Steuerelemente weder mit Staub, Schmutz noch Flüssigkeit in Kontakt kommen. Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes Tuch und etwas warme Seifenlauge. Vermeiden Sie den Einsatz von chemischen Lösungen und Scheuermitteln, da diese den Rollstuhl beschädigen können.

• Prüfen Sie die Joystick-Manschette monatlich auf Einrisse und Abnutzerscheinungen, die zur Verunreinigung bzw. dem Eindringen kleiner Objekte in die Fernbedienung führen könnten. Falls die Manschette beschädigt ist, sollten Sie diese von einem Fachmann austauschen lassen.

• Prüfen Sie sämtliche Fahrzeugkomponenten einmal im Monat auf gelockerte, beschädigte oder korrodierte Teile. Dazu gehören auch die Verbindungsstücke, Anschlüsse, und Kabel. Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten die Kabel niemals auf Spannung liegen. Beschädigte Komponenten müssen stets unverzüglich ausgetauscht werden.

• Wir empfehlen, jedes halbe Jahr eine Inspektion sämtlicher schaltbaren Funktionen des DYNAMIC CONTROLS Elektroniksystems durchzuführen.

• Keines der elektronischen Elemente von DYNAMIC CONTROLS ist zur Reparatur durch den Endbenutzer vorgesehen. Daher bitten wir Sie, auf jegliche Versuche, eine der Komponenten für Reparaturzwecke zu öffnen, zu verzichten. Wir weisen darauf hin, dass der Garantieanspruch bei Zuwiderhandlung erlischt und die Sicherheit des Produkts nicht mehr gewährleistet werden kann.

• Falls Sie unsicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicefachmann vor Ort.

⚠ Es obliegt der alleinigen Verantwortung des Endbenutzers, das Produkt in einem ordnungsgemäßen, funktionsfähigen Zustand zu halten. Wird der Rollstuhl für lange Zeit direkter Sonneneinstrahlung oder dem Kontakt mit bestimmten Lösungen oder Haushaltsreinigern ausgesetzt, kann dies zu erheblichen Beschädigungen der Kunststoffteile führen, was wiederum eine Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit zur Folge hat.

Falls Sie an einer der Komponenten eine Beschädigung feststellen oder ein Systemschaden auftritt (z. B. durch Herunterfallen), sollten Sie den Rollstuhl vor der erneuten Inbetriebnahme unbedingt von einem Fachmann begutachten lassen.

Ein elektrischer Rollstuhl benötigt regelmäßige Pflege, damit die zuverlässige und einwandfreie Funktion gewährleistet werden kann. Wir empfehlen Ihnen daher, den Rollstuhl in regelmäßigen Abständen auf erforderliche Wartungsmaßnahmen zu überprüfen und eine jährliche Generalinspektion durchführen zu lassen.

ⓘ Wir empfehlen Ihnen, den Rollstuhl mindestens einmal jährlich von einem Fachmann begutachten zu lassen. Sollten Sie irgendetwas Ungewöhnliches an Ihrem Rollstuhl feststellen, bitten wir Sie, sich umgehend mit Ihrem Händler in Verbindung zu setzen.

Regelmäßige Wartung

• Betätigen Sie die Steuerungseinheit, besonders den Joystick, niemals unter übermäßiger Kraftanwendung oder Gewalt.

• Setzen Sie Ihren Rollstuhl keinen Extremverhältnissen aus, und vermeiden Sie, wenn möglich, die lange Einwirkung von Hitze, Kälte, oder Feuchtigkeit.

• Halten Sie die Steuerungseinheit sauber.

• Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Steckverbindungen der Steuerungseinheit fest und sicher angeschlossen sind.

• Der Rollstuhl sollte weder mit einem Wasserschlauch abgespritzt werden noch in sonstiger Form direkt mit Wasser in Berührung kommen.

• Der Steuerungskasten, das Akkuladegerät, sowie sämtliche anderen elektrischen Bauteile dürfen bei der Reinigung niemals in direkten Kontakt mit Flüssigreiniger oder sonstigen Lösungsmitteln kommen.

• Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Batterien und lassen Sie den Batteriewechsel ausschließlich von Fachhändlern vornehmen.

• Der Akku sollte regelmäßig aufgeladen werden. Sorgen Sie dafür, dass der Hauptanschluss des Ladegeräts fest in der Steckdose verankert ist. Zur Trennung vom Ladegerät immer am Stecker selbst und niemals am Kabel ziehen.

• Überprüfen Sie den Joystick bei ausgeschalteter Steuerung. Vergewissern Sie sich, dass dieser keinerlei Knicke, Biegestellen oder Beschädigungen aufweist und nach Loslassen in die Neutralstellung zurückkehrt. Prüfen Sie auch den Gummisockel an der unteren Seite auf Beschädigungen. Führen Sie eine Sichtprüfung des Joystick-Balgs durch. Führen Sie auf keinen Fall eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen daran durch. Wenden Sie sich bei Fragen und Problemen stets an Ihren autorisierten Fachhändler.

• Führen Sie eine Sichtprüfung des Kabelstrangs des Steuerungselements durch. Vergewissern Sie sich, dass hier keinerlei Zerfaserung, Trennung oder frei liegende Kabel vorliegen. Sollten Sie ein Problem an dem Kabelstrang feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren autorisierten Fachhändler.

• Stellen Sie sicher, dass sämtliche Elemente des Steuerungssystems sicher an Ihrem NETTI MOBILE befestigt sind. Die Schrauben sollten nicht übermäßig fest angezogen sein.

11.2 Rahmen- und Sitzsystem

Alle Netti Rollstühle sind das Ergebnis des Zusammenspiels unterschiedlicher Module. Selbstverständlich führt Alu Rehab sämtliche dieser Teile auf Lager und leistet auch bei kurzfristigen Anfragen umgehend für Ersatz. Natürlich liegt jeder Ersatzteillieferung eine Montageanleitung bei.

Teile, die seitens des Benutzers ausgewechselt werden können, sind in unseren Ersatzteilkatalogen aufgeführt, die unter www.alurehab.com zum Download bereit stehen. Hier sind ebenfalls sämtliche Bestellinformationen und Modellskizzen enthalten. Unsere Kunden haben zudem die Möglichkeit, das entsprechende Element/Bauteil von ihrem Rollstuhl zu demontieren und dem Hersteller/Lieferanten auf Anfrage einzusenden.

⚠ Komponenten im Zusammenhang mit der Rahmenkonstruktion des Rollstuhls gehören stets in die fachmännischen Hände des Herstellers oder autorisierten Kundendienstes.

⚠ Alle Teile, die von unseren Kunden über den Ersatzteilekatalog bestellbar sind, können eigenständig ausgetauscht werden.

⚠ Bitte denken Sie daran, Alu Rehab im Voraus zu informieren, wenn Sie die Begutachtung einer Komponente durch uns wünschen. Alu Rehab wird Sie dann über die nächsten Schritte und Versandhinweise informieren.

⚠ Der Austausch von Reifen sollte immer in einer dafür vorgesehenen Werkstatt erfolgen.

⚠ Wenn Sie Kratzer oder geringfügige Lackschäden selbst beheben möchten, können Sie hierzu den Originallack von Alu Rehab bestellen: Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Händler.

⚠ Treten sonstige Schäden oder Probleme mit Ihrem Rollstuhl auf, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

⚠ Schrauben und Muttern sollten in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz geprüft und ggf. nachgezogen werden.

⚠ Sand und Salzwasser (Streusalz, das im Winter für die Straßen eingesetzt wird) kann die Lager der Vorderrollen und Hauptreifen beschädigen. Lässt sich oben genanntes nicht vermeiden, sollten Sie den Rollstuhl nach dem Gebrauch gründlich reinigen.

Häufigkeit	Wöchentlich	Monatlich
Prüfung auf Beschädigungen/ Defekte z. B. Defekte/ fehlende Teile	X	
Reinigung des Rollstuhls		X
Schmieren der Lager*		X
Reinigung der Polster/Kissen		X
Prüfung der Kippsicherung		X
Prüfung der Bremseneinstellung		X
Prüfung auf Reifenabnutzung		X

* Grundsetzlich sollten alle beweglichen Teile und Lager regelmäßig geölt werden. Alu Rehab empfiehlt hierzu den Einsatz von handelsüblichen Fahrradöl.

Regelmäßige Wartung

1. Entfernen Sie sämtliche Polster/Kissen vor der Reinigung des Rollstuhls.
2. Reinigen Sie die Kissen und Bezüge laut Anweisung auf den Kissen/Polstern.

Hinweise zur Maschinenwäsche der Polster

KISSENFÜLLUNG	
Waschen	Handwäsche 40°C
Desinfizierung	Virkon S
	Autoklav 105°C
Trocknen	Auswringen
	Lufttrocknung auf Kante
BEZUG	
Waschen	Maschinenwäsche 60°C
Trocknen	Trockner max. 85°C

3. Zur Reinigung des Rahmens genügt Wasser und ein Tuch.
4. Wir empfehlen eine milde Seifenlauge.
6. Spülen Sie den Rahmen gründlich mit sauberem Wasser ab, damit keine Seifenreste übrigbleiben.
7. Brennspiritus sollte nur für hartnäckigen Schmutz eingesetzt werden, der sich nicht mit der empfohlenen Methode entfernen lässt.

ⓘ Desinfektion des Rollstuhls

Entfernen Sie die Kissen (siehe Waschanweisungen). Vervenden Sei einen weichen Lappen mit Wasserstoffperoxid oder technishem Alkohol (Isopropanol). Empfohlener Wasserstoffperoxid : NU-CIDEX „Johnson&Johnson“

12. PRÜFUNGEN & GEWÄHRLEISTUNG

12.1 Prüfungen

Netti Mobile hat alle relevanten Prüfungen und Tests bestanden und ist sowohl für den Innen- als auch Außengebrauch zugelassen. Der Rollstuhl verfügt über ein CE-Kennzeichen.

Max. zulässiges Benutzergewicht: 140 kg

Das Produkt wurde von der TÜV SÜD Product Service GmbH gemäß EN 12184: 2009.geprüft. 2009.

Das Sitzsystem wurde auf Feuerbeständigkeit gemäß ISO 7176-16 geprüft.

12.2 Gewährleistung

Alu Rehab gewährt Ihnen eine 5-jährige GarantieaufsämtlicheRahmenkomponenten und die Querstangenkonstruktion. Ferner besteht ein 2-jähriger Garantieanspruch für sämtliche weiteren Teile des Rollstuhls, ausgenommen der Batterien. Alu Rehab übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund unsachgemäßer oder unangemessener Montage und/ oder Reparatur entstehen, oder die auf Nachlässigkeit, Abnutzung, etwaige Veränderungen, An- und Einbauten zurückführbar sind, für deren Durchführung keine Genehmigung seitens Alu Rehab vorliegt. Garantieansprüche erlöschen ebenfalls, wenn Ersatzteile verwendet werden, die von Dritten produziert oder geliefert wurden. In solchen Fällen erlischt diese Garantie vollständig.

12.3 Garantieansprüche

• Zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche wenden Sie sich bitte an den Vertriebshändler des Rollstuhls. Bitte beachten Sie, dass der Kaufvertrag vollständig und korrekt ausgefüllt und unterschrieben sein muss, damit der Zeitpunkt und Ort des Erwerbs Ihres Rollstuhls belegbar ist.
• Grundsätzlich genügt die Anzeige eines Defekts bereits zur Geltendmachung des Garantieanspruchs. Es obliegt jedoch der Entscheidung des Vertriebshändlers und Alu Rehab, ob der angezeigte Defekt einer Reparaturmaßnahme unterzogen werden soll, oder dem Kunden ein Preisnachlass aufgrund des Defekts eingeräumt wird.
• Die Entscheidung erfolgt auf Basis der Schadensbegutachtung. Sie wird dem Kunden innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Anzeige mitgeteilt. Im Zuge dessen erhält der Kunde einen Bericht von dem Vertriebshändler und/oder Alu Rehab, in dem die nächsten Schritte zur Behebung des Defekts erläutert sind.
• Garantieansprüche sollten am besten direkt nach Entdeckung des Defekts/Mangels/ Fehlers zur Anzeige gebracht werden.

⚠ Normale Abnutzungserscheinungen, falsche Benutzung oder unsachgemäße Behandlung des Rollstuhls stellen keinen Grund zur Geltendmachung eines Garantieanspruchs dar.

⚠ Der Benutzer ist dazu verpflichtet, den Rollstuhl gemäß der Ausführungen dieser Gebrauchsanleitung zu nutzen, zu warten und zu behandeln.

12.4 Ersatzteilegarantie

• Alu Rehab räumt seinen Kunden eine (mindestens) 5-jährige Garantie auf die Verfügbarkeit von Ersatzteilen ein. Die Garantieperiode beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem Alu Rehab die Fertigung eines bestimmten Rollstuhlmodells einstellt.
• Ersatzteile werden im Rahmen der Garantiedauer innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen geliefert.
• Im Rahmen der Garantiedauer für Ersatzteile gewährt Alu Rehab seinen Kunden außerdem eine 1-jährige Garantie auf defekte Ersatzteile.

12.5 Sonderanpassungen/ Modifizierungen

Unter Sonderanpassungen bzw. Modifizierungen fallen sämtliche Anpassungen, die nicht in dieser Gebrauchsanleitung aufgeführt sind. Rollstühle, die vom Kunden einer Sonderanpassung/Modifizierung unterzogen werden, dürfen das von Alu Rehab A.S. Norwegen vergebene CE-Kennzeichen nicht tragen. In diesem Fall hat die von Alu Rehab A.S. Norwegen gewährleistet Garantie keine Gültigkeit. Falls irgendwelche Unsicherheiten oder Fragen bzgl. eines Spezialeinbaus oder Sonderanpassungen auftreten, wenden Sie sich bitte an direkt an Alu Rehab A.S.

12.6 Verwendung mit anderen Produkten

Kombination von Netti Produkten gemeinsam mit Produkten, die nicht aus der Fertigung Alu Rehab A.S stammen. In solchen Fällen gilt grundsätzlich, dass die Gültigkeit der CE-Kennzeichnung sämtlicher betroffenen Produkte erlischt.
Es bestehen jedoch Ausnahmen, in denen Alu Rehab A.S entsprechende Vereinbarungen mit den Herstellern solcher Produktkombinationen getroffen hat.

ⓘ Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an Alu Rehab A.S Norwegen.

12.7 Kundendienst und Reparaturen

Bitte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler vor Ort, um weitere Informationen über Kundendienst- und Reparaturstellen in Ihrer Nähe zu erhalten.

ⓘ Unten am Rahmen auf der linken Seite des Rollstuhls finden Sie eine einmalig vergebene Identifizierungsnummer/ Seriennummer.

ⓘ Einen Ersatzteilekatalog für Ihren Rollstuhl können Sie entweder direkt von Ihrem Fachhändler vor Ort beziehen oder unter www.alurehab.com direkt herunterladen.

ⓘ Eine Gebrauchsanweisung für die Aufrüstung Ihres Rollstuhls erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder als Download unter www.alurehab.com.

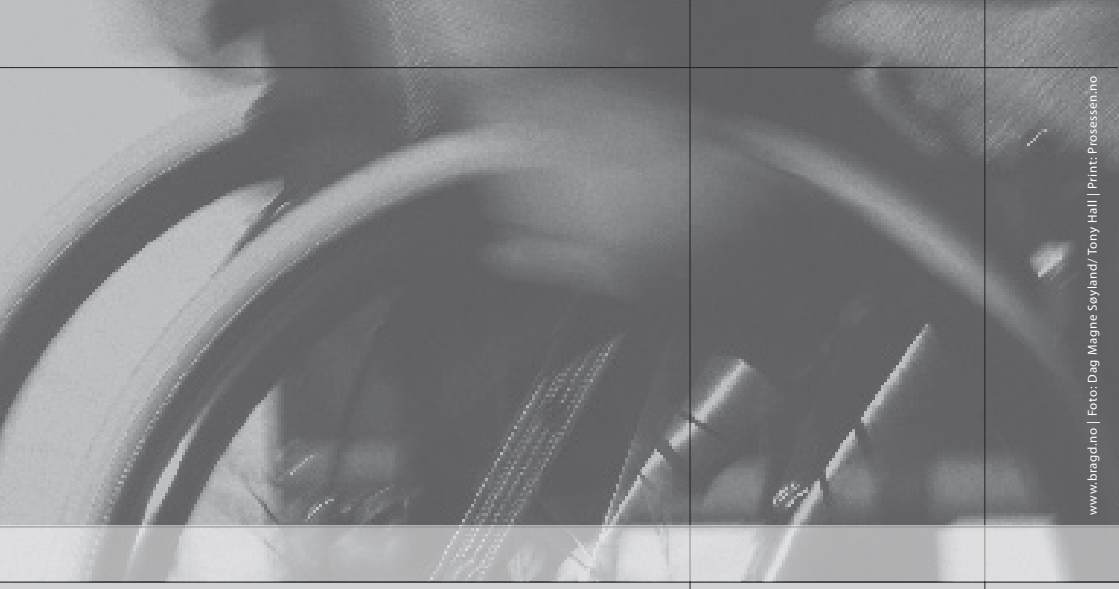
13. ABMESSUNGEN GEWICHT

Sitzbreite*	Sitztiefe**	Höhe der Rükkenlehne***	Gesamt Breite	Gewicht
40cm	40 -50 cm	48(60) cm	60 cm	94,0 kg
45cm	40 -50 cm	48(60) cm	65 cm	94,5 kg
50cm	40 -50 cm	48(60) cm	70 cm	95,0 kg

* Gemessen zwischen den Mantelschonern.
** Messbereich von Beginn der Sitzplatte bis zum Rückenlehnenscharnier ohne Kissen. Mit Einsatz eines Standards Uno Back Kissens beträgt 3 cm.
*** Gemessen von SItzauflage bis zum oberen Ende des Klettverschluss-Bands an der Rückenlehne.

ⓘ Das max. zulässige Benutzergewicht beträgt 140 kg.

Händler:	
Seriennummer.:	
Auslieferungsdatum:	
Händlerstempel:	



www.bragd.no | Foto: Dag Magne Søyland/ Tony Hall | Print: Prosessen.no

ALU_REHAB

Bedriftsvegen 23
NO-4353 Klepp Stasjon, NORWEGEN

Tel. +47 51 78 62 20
Fax +47 51 78 62 21
E-Mail: post@alurehab.com

www.alurehab.com

UM0061DE